



T A G U N G E N 2 0 1 9

„Die Liebe zum Lernen ist der Weisheit verwandt.“
Konfuzius (chinesischer Philosoph, 551 – 479 v. Chr.)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

eine Steigerung des Wissens durch Erlangen neuer Erkenntnisse und das Erlernen weiterer Fertigkeiten soll (auch) Freude machen. Entsprechend dem Leitsatz des chinesischen Philosophen Konfuzius ist „die Liebe zum Lernen der Weisheit verwandt“. Mit unserem Fortbildungsprogramm für das Jahr 2019 wollen wir es Ihnen leichter machen, durch den Besuch einer oder mehrerer unserer 145 Tagungen der Weisheit näher zu kommen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau haben sich für das Jahr 2019 wiederum das Ziel gesetzt, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, um Ihre „Liebe“ zum Lernen zu steigern.

Inhaltlich haben die Mitglieder der Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie, denen ich auch persönlich für ihre engagierte und effiziente Arbeit danke, eine gelungene Mischung aus bewährten und neu konzipierten Tagungen erarbeitet. Neben Fachveranstaltungen finden sich zahlreiche verhaltensorientierte und interdisziplinäre Seminare, die auch im zurückliegenden Fortbildungsjahr regelmäßig hervorragende Bewertungen unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer erzielen konnten. Ebenfalls wurden Veranstaltungen für spezielle Zielgruppen, beispielsweise Dezernatswechsler und Führungskräfte, in das Jahresprogramm aufgenommen.

Mehr als 20 Fortbildungsveranstaltungen wurden gänzlich neu entwickelt. Einige Tagungen beschäftigen sich mit vielfach gewünschten Fragen aus dem Bereich des Strafrechts, wie der „Aktuellen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht“, der Strafvollstreckung und des Strafvollzugs sowie des Ordnungswidrigkeitenrechts. Auch mit der neu eingeführten „Europäischen Staatsanwaltschaft“ wollen wir uns auf einer Tagung beschäftigen. Erstmals behandeln wir die wechselseitige Beeinflussung des Strafrechts und des Wehrdisziplinarrechts. Bei den verhaltensorientierten Seminaren findet sich eine neue Tagung zum „Change-Management“. Auch können wir bei einem Seminar zum Thema „Einigung als Ziel“ Techniken zum Erreichen eines verfahrensbeendenden Vergleichs insbesondere im Zivilverfahren erlernen. Bei der „Deutsch-Polnischen-Tagung“

wollen wir die Kontakte zu unserem direkten Nachbarland weiter ausbauen. Diese erstmalig aufgenommenen Veranstaltungen können Sie wie in den letzten Jahren an dem Symbol „Neu“ erkennen.

Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung haben wir erneut über 25 Tagungen für das Europäische Fortbildungsnetzwerk (EJTN) geöffnet. Der kollegiale Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen europäischen Staaten liegt uns besonders am Herzen.

Im Jahr 2017 lag die Gesamtauslastung der Deutschen Richterakademie bei sehr erfreulichen 91,2 %. Die Durchschnittsbewertung aller Tagungen erreichte zum dritten Mal in Folge den Spitzenwert von 8,0 von 9 möglichen Punkten. Diese Ergebnisse wollen wir im Fortbildungsjahr 2019 zumindest wieder erreichen.

Im Jahr 2019 können wir uns auf den Abschluss der Sanierungsarbeiten im Dachgeschoss des historischen Schlossgebäudes der Tagungsstätte Wustrau freuen. Unter den entstehenden Räumlichkeiten befinden sich unter anderem Kleingruppenräume sowie zwei größere Lehrsäle. Damit kann die Tagungsstätte Wustrau im 26. Jahr ihres Bestehens ihre Attraktivität weiter steigern. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tagungsstätte Trier danke ich sehr herzlich für die gezeigte Solidarität während der Bauphase mit der „Schwester“-Tagungsstätte in Brandenburg.

Die Beschäftigten der Deutschen Richterakademie und die gesamte Programmkonferenz freuen sich ebenso wie ich persönlich, wenn das Jahresprogramm 2019 wieder auf Ihr Interesse stößt. Vielleicht beginnen Sie, mit dem Besuch einer Fortbildungsveranstaltung der Weisheit nahe oder zumindest näher zu kommen.

Auf ein Wiedersehen in Trier und Wustrau!



Dr. Stefan Tratz
Direktor der Deutschen Richterakademie

Allgemeine Hinweise zum Jahresprogramm 2019

- Das vorliegende Jahresprogramm soll Ihnen einen leichten Zugriff auf die im Jahr 2019 an der Deutschen Richterakademie stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen bieten. Es enthält zunächst nach den **Themengebieten** geordnete Übersichten. In besonderen Tabellen werden sodann die Grundlagen- und Einführungskurse für **Dezernatsanfänger und -wechsler** sowie die Module in der Reihe **„Führungskräfte in der Justiz“** dargestellt. Es folgen nach den Tagungsdaten geordnete Übersichten aller Tagungsthemen speziell für die beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau. Die Übersichten weisen Tagungsnummer, Tagungszeitraum und die für die Tagung verantwortliche Justizverwaltung aus. Jede Tagung wird in einer **Kurzbeschreibung** inhaltlich vorgestellt. Auch wird die Zielgruppe der jeweiligen Tagung angegeben.
- Bei den Tagungsdaten ist zu berücksichtigen, dass der erste angegebene Tag den Anreisetag markiert, an dem in der Regel keine Lehrveranstaltung stattfindet. Vielmehr wird die Tagung mit einem gemeinsamen Abendessen eröffnet, an welches sich häufig eine Vorstellung der Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer anschließt.
- Bitte beachten Sie, dass die Deutsche Richterakademie **keine Anmeldungen** zu Tagungen entgegennimmt. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte direkt an die in Ihrer Justizverwaltung für Fortbildung zuständige Stelle.
- Nähere Informationen zur Nutzung der Deutschen Richterakademie mit ihren beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau können Sie auch im Internet unter **www.deutsche-richterakademie.de** abrufen.
- Die Themen der Tagungen der Reihe **„Deutsche Richterakademie Aktuell“** werden aus Gründen der Aktualität erst mit einem zeitlichen Vorlauf von etwa einem halben Jahr beschlossen und danach gesondert ausgeschrieben.
- Die mit dem Symbol  gekennzeichneten Tagungen werden ergänzend im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie sind in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet. In Trier stehen bei diesen Tagungen jeweils 10, in Wustrau jeweils 5 zu-

sätzliche Plätze für ausländische Gäste zur Verfügung.

- Erstmals in das Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie aufgenommene Veranstaltungen werden mit dem Symbol **„Neu“** gekennzeichnet.
- Konnte Ihnen kein Platz im Rahmen des Kontingents Ihrer Justizverwaltung zur Verfügung gestellt werden, können Sie frei gebliebene oder frei gewordene Tagungsplätze auf der Internetseite **www.deutsche-richterakademie.de** unter dem Navigationspunkt **„Freie Plätze / Restplatzbörse“** ersehen oder bei der veranstaltenden Justizverwaltung erfragen. Eine Teilnahme ist jedoch auch in diesen Fällen nur nach Abstimmung mit Ihrer Justizverwaltung möglich.
- Für **Exkursionen** im Rahmen einer Tagung werden (auf Wunsch) kostenlos Lunchpakete zur Verfügung gestellt. Im Übrigen sind die Verpflegungskosten während der Exkursion von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen selbst zu tragen.
- In der Tagungsstätte in Wustrau besteht für noch nicht schulpflichtige Kinder die Möglichkeit der **Kinderbetreuung** bis 16.30 Uhr in einem nahe gelegenen Kindergarten. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Tagungsbüro in Wustrau in Verbindung. Auch in Trier ist eine Kinderbetreuung möglich. Setzen Sie sich bitte auch hier mit dem Tagungsbüro in Trier in Verbindung.
- Beide Tagungsstätten sind **barrierefrei**. Sowohl in Trier als auch in Wustrau stehen barrierefreie Zimmer bzw. Apartments zur Verfügung. Nähere Informationen und Fotos der Zimmer bzw. Apartments finden Sie auf unserer Internetseite **www.deutsche-richterakademie.de** bei den Navigationspunkten Tagungsort Trier und Tagungsort Wustrau. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Tagungsbüros in Trier oder Wustrau.
- Beide Tagungsstätten verfügen über eine Ausstattung mit **W-LAN** (Gebühr pro Gerät und Woche: 3,- €), sodass Sie zusätzlich zu den Ihnen in den Bibliotheken zur Verfügung stehenden PC-Arbeitsplätzen auch bei der Verwendung eines eigenen Laptops, Tablets oder Smartphones die Möglichkeit des Netzzugangs haben.

INHALT

Übersicht zu den Themengebieten

1	Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen	7
2	Zivilrecht	7
3	Strafrecht	9
4	Fachgerichtsbarkeiten	12
4.1	Verwaltungsgerichtsbarkeit	12
4.2	Finanzgerichtsbarkeit	12
4.3	Arbeitsgerichtsbarkeit	13
4.4	Sozialgerichtsbarkeit	13
5	Interdisziplinäre Tagungen	14
6	Verhaltensorientierte Tagungen	15
7	Sonstige Tagungen	17

Übersicht zu den Grundlagen- und Einführungskursen für Dezernatsanfänger und -wechsler

18

Übersicht zu der Reihe „Führungskräfte in der Justiz“

19

Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Trier

23

Kurzbeschreibungen der Tagungen in Trier

27

Übersicht zu den Tagungen der Deutschen Richterakademie in Wustrau

69

Kurzbeschreibungen der Tagungen in Wustrau

73

1 Völkerrecht, Europarecht, Internationale Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
02a	21.01. - 25.01.	Aktuelle Entwicklungen im Patentrecht	Bund	1, 2
02c	14.01. - 18.01.	Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie	Bund	1, 3
07b	24.02. - 28.02.	Die Europäische Staatsanwaltschaft (EUSa)	Bund	1, 3
12b	08.04. - 12.04.	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern	1, 2
13a	28.04. - 03.05.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	1, 3
16c	13.05. - 17.05.	Deutsch-Polnische Tagung	Sachsen	1
17a	03.06. - 07.06.	Europäisches Sozialrecht	Hessen	1, 4.4
18c	02.06. - 07.06.	Über die Unabhängigkeit der Justiz - Ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen	1
19b	17.06. - 21.06.	Von innen und außen betrachtet: Richterbilder in Deutschland und in den europäischen Nachbarstaaten	Niedersachsen	1, 5
24d	09.09. - 13.09.	Vermögensabschöpfung	Bund	1, 3
28a	06.10. - 11.10.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen	1, 4.1
31a	03.11. - 08.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	2, 1

2 Zivilrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01b	13.01. - 18.01.	Unterhalt - Immer aktuell	Nordrhein-Westfalen	2
02a	21.01. - 25.01.	Aktuelle Entwicklungen im Patentrecht	Bund	1, 2
03a	28.01. - 31.01.	Insolvenzrecht	Bund	2
04a	03.02. - 08.02.	Probleme der zivilrichterlichen Praxis	Baden-Württemberg	2
04b	03.02. - 08.02.	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen	2
04d	28.01. - 01.02.	Personenschadensrecht	Bayern	2
05a	11.02. - 15.02.	Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts	Bund	2
06d	17.02. - 22.02.	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern	2, 6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
07d	24.02. - 01.03.	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrsrecht	Sachsen-Anhalt	2
08c	04.03. - 08.03.	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern	2
09c	11.03. - 15.03.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
10b	24.03. - 29.03.	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg	2
11b	01.04. - 05.04.	Kindliche Beeinträchtigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt und die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren	Saarland	2, 3, 5
12b	08.04. - 12.04.	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern	1, 2
12c	31.03. - 05.04.	Einführung in das private Baurecht	Brandenburg	2
13b	28.04. - 03.05.	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen	2
13c	08.04. - 12.04.	Wohnungseigentumsrecht - Aktuelle Themen und Erfahrungsaustausch	Nordrhein-Westfalen	2
14a	12.05. - 17.05.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
14b	12.05. - 17.05.	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg	2
16a	26.05. - 29.05.	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebehaft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Baden-Württemberg	2, 3
16b	26.05. - 29.05.	Praxis der Nichtzulassungsbeschwerde und der Revision	Bund	2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4
20b	23.06. - 28.06.	Kernprobleme des Schuldrechts	Bremen	2
23a	01.09. - 06.09.	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	Rheinland-Pfalz	2
24a	08.09. - 14.09.	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen	2
24c	09.09. - 13.09.	Urheberrecht	Hamburg	2
27a	29.09. - 02.10.	Wettbewerbsrecht	Bayern	2
27c	29.09. - 02.10.	Tagung für Notarprüferinnen und -prüfer sowie Referentinnen und Referenten in Notarangelegenheiten	Bremen	2

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
28b	06.10. - 11.10.	Neue Entwicklungen im Zivilrecht	Bayern	2
30b	21.10. - 25.10.	Grundlagen des Mietrechts	Nordrhein-Westfalen	2
31a	03.11. - 08.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz	2, 1
31d	28.10. - 01.11.	Familienleistungen	Bund	2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4
33a	18.11. - 22.11.	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen	2, 5
33b	18.11. - 22.11.	Internationales Familienrecht	Bayern	2
33c	10.11. - 15.11.	Aktuelles Familienrecht	Hamburg	2
34a	24.11. - 29.11.	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen	2
35a	01.12. - 06.12.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern	2, 5
36a	09.12. - 13.12.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3
36b	09.12. - 13.12.	Einigung als Ziel - Vergleiche planen, verhandeln, protokollieren	Brandenburg	2, 4.1, 4.3, 4.4
36c	01.12. - 06.12.	Aktuelle Fragen aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht	Baden-Württemberg	2
36d	01.12. - 06.12.	Versicherungsrecht	Nordrhein-Westfalen	2
37c	09.12. - 13.12.	Mediative Elemente im Bauprozess	Hamburg	2, 6

3 Strafrecht

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
01a	14.01. - 18.01.	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht	Bayern	3
01c	07.01. - 11.01.	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Berlin	3
02b	21.01. - 25.01.	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts	Baden-Württemberg	3
02c	14.01. - 18.01.	Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie	Bund	1, 3
02d	14.01. - 18.01.	Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess	Bayern	3, 6
03d	20.01. - 25.01.	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	Bayern	3
05b	11.02. - 15.02.	Verfassungsrecht in der strafgerichtlichen Praxis	Bayern	3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
05c	10.02. - 15.02.	Praxisforum Staatsschutzstrafrecht	Sachsen	3
06c	17.02. - 22.02.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
07a	24.02. - 01.03.	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	Bayern	3
07b	24.02. - 28.02.	Die Europäische Staatsanwaltschaft (EUSTa)	Bund	1, 3
09c	11.03. - 15.03.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
10c	17.03. - 22.03.	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts	Berlin	3
11b	01.04. - 05.04.	Kindliche Beeinträchtigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt und die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren	Saarland	2, 3, 5
13a	28.04. - 03.05.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen	1, 3
13d	08.04. - 12.04.	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	Bayern	3
14a	12.05. - 17.05.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
14d	29.04. - 03.05.	Kapitaldelikte	Brandenburg	3
15a	20.05. - 24.05.	Erscheinungsformen der Korruption und ihre Bekämpfung	Bayern	3
15b	20.05. - 24.05.	Konfliktverteidigung	Nordrhein-Westfalen	3
16a	26.05. - 29.05.	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebehaft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Baden-Württemberg	2, 3
16d	13.05. - 17.05.	Strafrecht und Wehrdisziplinarrecht - Abhängigkeiten und wechselseitige Beeinflussungen	Bund	3, 4, 1
17b	03.06. - 07.06.	Wirtschaftsstrafrecht in der Praxis	Baden-Württemberg	3
17c	20.05. - 24.05.	Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzstrafsachen	Bund	3

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
20a	24.06. - 28.06.	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr	Bayern	3, 4, 1, 5
20c	16.06. - 21.06.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	3, 5
22a	25.08. - 31.08.	Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens	Hessen	3
22c	25.08. - 31.08.	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz	3
23c	01.09. - 06.09.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	5, 3
24b	08.09. - 13.09.	Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen	5, 3
24d	09.09. - 13.09.	Vermögensabschöpfung	Bund	1, 3
26b	22.09. - 27.09.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern	3, 5
27d	29.09. - 02.10.	Verfahrensrechtliche Probleme im Ordnungswidrigkeiten- und im Strafverfahren	Schleswig-Holstein	3
29a	13.10. - 18.10.	Organisierte Kriminalität	Bayern	3
29c	13.10. - 18.10.	Strafvollstreckung und Strafvollzug	Berlin	3
30c	20.10. - 25.10.	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen	3
32a	10.11. - 15.11.	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg	3
32c	03.11. - 08.11.	Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion	Nordrhein-Westfalen	3
35b	01.12. - 05.12.	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen	3
36a	09.12. - 13.12.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein	2, 3
37b	16.12. - 20.12.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern	4, 1, 3
37d	09.12. - 13.12.	Strafverfolgung bei sexuellem Übergriff - Die „Nein-heißt-Nein-Lösung“ im StGB	Bund	3, 5

4 Fachgerichtsbarkeiten

4.1 Verwaltungsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
10d	17.03. - 21.03.	Kommunalabgabenrecht	Mecklenburg-Vorpommern	4.1
16b	26.05. - 29.05.	Praxis der Nichtzulassungsbeschwerde und der Revision	Bund	2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4
16d	13.05. - 17.05.	Strafrecht und Wehrdisziplinarrecht - Abhängigkeiten und wechselseitige Beeinflussungen	Bund	3, 4.1
20a	24.06. - 28.06.	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr	Bayern	3, 4.1, 5
23b	01.09. - 06.09.	Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit im historischen und internationalen Vergleich	Sachsen	4.1, 5
25d	16.09. - 19.09.	Aktuelle Probleme des öffentlichen Dienstrechts	Bund	4.1
28a	06.10. - 11.10.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen	1, 4.1
29b	13.10. - 17.10.	Grundlagen des Ausländerrechts einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht für Verwaltungsrichterinnen und -richter	Baden-Württemberg	4.1
31d	28.10. - 01.11.	Familienleistungen	Bund	2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4
36b	09.12. - 13.12.	Einigung als Ziel - Vergleiche planen, verhandeln, protokollieren	Brandenburg	2, 4.1, 4.3, 4.4
37b	16.12. - 20.12.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern	4.1, 3

4.2 Finanzgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
16b	26.05. - 29.05.	Praxis der Nichtzulassungsbeschwerde und der Revision	Bund	2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4
31d	28.10. - 01.11.	Familienleistungen	Bund	2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4
34d	18.11. - 22.11.	Grundzüge der Bilanzierung einschließlich ihrer steuerrechtlichen Grundlagen	Baden-Württemberg	5, 4.2

4.3 Arbeitsgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
04c	28.01. - 01.02.	Update Arbeitsrecht - Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Berlin	4.3
11a	01.04. - 05.04.	Problemstellungen aus der arbeitsgerichtlichen Praxis	Bayern	4.3
16b	26.05. - 29.05.	Praxis der Nichtzulassungsbeschwerde und der Revision	Bund	2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4
20d	16.06. - 21.06.	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen	4.3
31c	28.10. - 01.11.	Recht rund um das Arbeitsverhältnis	Nordrhein-Westfalen	4.3
31d	28.10. - 01.11.	Familienleistungen	Bund	2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4
33d	10.11. - 15.11.	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	Hessen	4.3
36b	09.12. - 13.12.	Einigung als Ziel - Vergleiche planen, verhandeln, protokollieren	Brandenburg	2, 4.1, 4.3, 4.4

4.4 Sozialgerichtsbarkeit

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
16b	26.05. - 29.05.	Praxis der Nichtzulassungsbeschwerde und der Revision	Bund	2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4
17a	03.06. - 07.06.	Europäisches Sozialrecht	Hessen	1, 4.4
18b	10.06. - 14.06.	Der Selbstständige im Sozialrecht	Nordrhein-Westfalen	4.4
21d	24.06. - 28.06.	Aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung zum SGB II	Mecklenburg-Vorpommern	4.4
25c	16.09. - 19.09.	Erste Erfahrungen mit dem neuen Recht der sozialen Pflegeversicherung	Schleswig-Holstein	4.4
31d	28.10. - 01.11.	Familienleistungen	Bund	2, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4
36b	09.12. - 13.12.	Einigung als Ziel - Vergleiche planen, verhandeln, protokollieren	Brandenburg	2, 4.1, 4.3, 4.4

5 Interdisziplinäre Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
03b	28.01. - 31.01.	eJustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen	5
06c	17.02. - 22.02.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen	3, 5
07c	24.02. - 02.03.	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen	5
08a	10.03. - 15.03.	„Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - die Welt der Schattenjustiz“	Bremen	5
08d	04.03. - 08.03.	Richterliche und staatsanwaltliche Ethik - Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich	Schleswig-Holstein	5
09c	11.03. - 15.03.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen	2, 3, 5
09d	11.03. - 15.03.	Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte	Sachsen	5
11b	01.04. - 05.04.	Kindliche Beeinträchtigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt und die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren	Saarland	2, 3, 5
11d	24.03. - 29.03.	Justiz und Islam	Nordrhein-Westfalen	5
14a	12.05. - 17.05.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen	5, 2, 3
19a	17.06. - 21.06.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg	5
19b	17.06. - 21.06.	Von innen und außen betrachtet: Richterbilder in Deutschland und in den europäischen Nachbarstaaten	Niedersachsen	1, 5
19c	10.06. - 14.06.	Führungskräfte in der Justiz - Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg	5
20a	24.06. - 28.06.	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr	Bayern	3, 4, 1, 5
20c	16.06. - 21.06.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen	3, 5
21a	19.08. - 23.08.	Salafismus	Niedersachsen	5
22d	25.08. - 31.08.	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen	5



Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
23b	01.09. - 06.09.	Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit im historischen und internationalen Vergleich	Sachsen	4, 1, 5
23c	01.09. - 06.09.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen	5, 3
23d	01.09. - 06.09.	Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	Nordrhein-Westfalen	5
24b	08.09. - 13.09.	Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen	5, 3
26b	22.09. - 27.09.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern	3, 5
29d	13.10. - 18.10.	Was wirkt in einer Familie? Das Systemische Modell - Theorie und Selbsterfahrung	Sachsen-Anhalt	5, 6
32b	10.11. - 15.11.	Rechtsradikalismus und Neonazismus - Kontinuitäten und aktuelle Tendenzen	Niedersachsen	5
33a	18.11. - 22.11.	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen	2, 5
34d	18.11. - 22.11.	Grundzüge der Bilanzierung einschließlich ihrer steuerrechtlichen Grundlagen	Baden-Württemberg	5, 4, 2
35a	01.12. - 06.12.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern	2, 5
37d	09.12. - 13.12.	Strafverfolgung bei sexuellem Übergriff - Die „Nein-heißt-Nein-Lösung“ im StGB	Bund	3, 5
38c	16.12. - 19.12.	Reichsbürgerbewegung	Sachsen-Anhalt	5

6 Verhaltensorientierte Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
02d	14.01. - 18.01.	Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess	Bayern	3, 6
03c	20.01. - 25.01.	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen	6
06a	18.02. - 22.02.	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen	6



Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
06d	17.02. - 22.02.	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern	2, 6
10a	24.03. - 29.03.	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	Baden-Württemberg	6
11c	24.03. - 29.03.	Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen	6
12a	08.04. - 12.04.	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung	Baden-Württemberg	6
12d	01.04. - 05.04.	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg	6
14c	29.04. - 03.05.	Führungskräfte in der Justiz: Gesundheit als Führungsaufgabe - Krankheit als Führungsproblem	Nordrhein-Westfalen	6
17d	20.05. - 24.05.	Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten	Rheinland-Pfalz	6
19d	10.06. - 14.06.	Wege in die innere Unabhängigkeit	Nordrhein-Westfalen	6
21b	19.08. - 22.08.	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern	6
21c	24.06. - 28.06.	Kollegiale Fallsupervision - Ein Modell zur Bewältigung schwieriger Berufssituationen	Schleswig-Holstein	6
22b	25.08. - 30.08.	Führungskräfte in der Justiz - Qualitäts- und Prozessmanagement	Nordrhein-Westfalen	6
26a	23.09. - 27.09.	Psychologie der Aussagebeurteilung	Niedersachsen	6
26c	22.09. - 27.09.	Rhetorik für Juristinnen und Juristen	Berlin	6
26d	23.09. - 27.09.	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Grundtagung)	Sachsen	6
27b	29.09. - 02.10.	Bedrohungsmanagement	Rheinland-Pfalz	6
28c	07.10. - 11.10.	Change-Management - Führen in schwierigen Zeiten	Saarland	6
28d	07.10. - 11.10.	Lösungen finden - Entscheidungen treffen - Stress vermeiden	Baden-Württemberg	6
29d	13.10. - 18.10.	Was wirkt in einer Familie? Das Systemische Modell - Theorie und Selbsterfahrung	Sachsen-Anhalt	5, 6
30a	21.10. - 25.10.	Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	Thüringen	6
30d	20.10. - 25.10.	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz	6

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
31b	03.11. - 08.11.	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen	6
32d	03.11. - 08.11.	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Aufbautagung)	Thüringen	6
34c	18.11. - 22.11.	Eigensicherung	Sachsen-Anhalt	6
37c	09.12. - 13.12.	Mediative Elemente im Bauprozess	Hamburg	2, 6

7 Sonstige Tagungen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung	Zuord.
05d	10.02. - 15.02.	Aufgaben der Beteiligungsgremien im richterlichen und staatsanwaltschaftlichen Bereich	Brandenburg	7
08b	10.03. - 15.03.	Droit Français III: Actualités de la justice française	Deutsche Richterakademie	7
18a	10.06. - 14.06.	Derecho Español II (Aufbautagung)	Deutsche Richterakademie	7
37a	16.12. - 20.12.	English Law I	Deutsche Richterakademie	7

ÜBERSICHT ZU DEN GRUNDLAGEN- UND EINFÜHRUNGSKURSEN FÜR DEZERNATSANFÄNGER UND -WECHSLER

Tag	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
02b	21.01. - 25.01.	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts	Baden-Württemberg
06a	18.02. - 22.02.	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen
07d	24.02. - 01.03.	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht	Sachsen-Anhalt
12b	08.04. - 12.04.	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern
12c	31.03. - 05.04.	Einführung in das private Baurecht	Brandenburg
13b	28.04. - 03.05.	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen
14a	12.05. - 17.05.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen
14b	12.05. - 17.05.	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg
16a	26.05. - 29.05.	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebehaft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Baden-Württemberg
29b	13.10. - 17.10.	Grundlagen des Ausländerrechts einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht für Verwaltungsrichterinnen und -richter	Baden-Württemberg
30b	21.10. - 25.10.	Grundlagen des Mietrechts	Nordrhein-Westfalen
34d	18.11. - 22.11.	Grundzüge der Bilanzierung einschließlich ihrer steuerrechtlichen Grundlagen	Baden-Württemberg

ÜBERSICHT ZU DER REIHE „FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER JUSTIZ“

Tag	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
14c	29.04. - 03.05.	Führungskräfte in der Justiz: Gesundheit als Führungsaufgabe - Krankheit als Führungsproblem	Nordrhein-Westfalen
17d	20.05. - 24.05.	Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten	Rheinland-Pfalz
19a	17.06. - 21.06.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg
19c	10.06. - 14.06.	Führungskräfte in der Justiz: Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg
22b	25.08. - 30.08.	Führungskräfte in der Justiz: Qualitäts- und Prozessmanagement	Nordrhein-Westfalen
27b	29.09. - 02.10.	Bedrohungsmanagement	Rheinland-Pfalz
28c	07.10. - 11.10.	Change-Management - Führen in schwierigen Zeiten	Saarland



T A G U N G S S T Ä T T E T R I E R

TAGUNGSSTÄTTE TRIER

Berliner Allee 7
54295 Trier

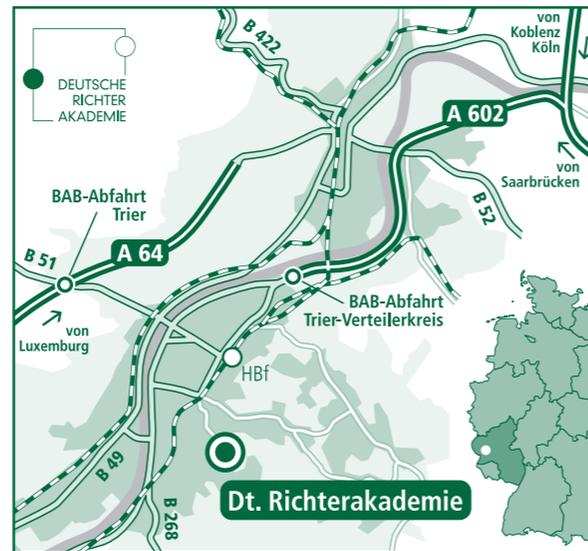
Telefon 06 51/93 61-0
Telefax 06 51/30 02 10

E-Mail trier@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

- ↘ Von Frankfurt/M. über Koblenz nach Trier Hauptbahnhof oder von Köln nach Trier Hauptbahnhof
- ↘ Vom Hauptbahnhof erreichen Sie die Akademie mit dem Bus oder dem Taxi
- ↘ Fahrplanauskunft unter www.bahn.de

Eine detaillierte Anreisebeschreibung – auch zur Anreise mit dem PKW oder dem Flugzeug – finden Sie unter www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Trier/Anreise).



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN TRIER 2019

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01a	14.01. - 18.01.	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht	Bayern
01b	13.01. - 18.01.	Unterhalt - Immer aktuell	Nordrhein-Westfalen
02a	21.01. - 25.01.	Aktuelle Entwicklungen im Patentrecht	Bund
02b	21.01. - 25.01.	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts	Baden-Württemberg
03a	28.01. - 31.01.	Insolvenzrecht	Bund
03b	28.01. - 31.01.	eJustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	Hessen
04a	03.02. - 08.02.	Probleme der zivilrichterlichen Praxis	Baden-Württemberg
04b	03.02. - 08.02.	Familienrecht für Fortgeschrittene	Nordrhein-Westfalen
05a	11.02. - 15.02.	Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts	Bund
05b	11.02. - 15.02.	Verfassungsrecht in der strafgerichtlichen Praxis	Bayern
06a	18.02. - 22.02.	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	Nordrhein-Westfalen
07a	24.02. - 01.03.	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	Bayern
07b	24.02. - 28.02.	Die Europäische Staatsanwaltschaft (EUSTa)	Bund
08a	10.03. - 15.03.	„Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - Die Welt der Schattenjustiz“	Bremen
08b	10.03. - 15.03.	Droit Français III: Actualités de la justice française	Deutsche Richterakademie
09a	18.03. - 21.03.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
09b	18.03. - 21.03.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
10a	24.03. - 29.03.	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	Baden-Württemberg
10b	24.03. - 29.03.	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	Baden-Württemberg
11a	01.04. - 05.04.	Problemstellungen aus der arbeitsgerichtlichen Praxis	Bayern
11b	01.04. - 05.04.	Kindliche Beeinträchtigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt und die Gestaltung kinschaftsrechtlicher Verfahren	Saarland
12a	08.04. - 12.04.	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung	Baden-Württemberg

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
12b	08.04. - 12.04.	Einführung in das Europarecht - Insbesondere Recht der Europäischen Union	Bayern
13a	28.04. - 03.05.	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	Niedersachsen
13b	28.04. - 03.05.	Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen	Nordrhein-Westfalen
14a	12.05. - 17.05.	Einführung in das Steuerrecht I	Nordrhein-Westfalen
14b	12.05. - 17.05.	Grundlagen des Familienrechts	Baden-Württemberg
15a	20.05. - 24.05.	Erscheinungsformen der Korruption und ihre Bekämpfung	Bayern
15b	20.05. - 24.05.	Konfliktverteidigung	Nordrhein-Westfalen
16a	26.05. - 29.05.	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebehaft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Baden-Württemberg
16b	26.05. - 29.05.	Praxis der Nichtzulassungsbeschwerde und der Revision	Bund
17a	03.06. - 07.06.	Europäisches Sozialrecht	Hessen
17b	03.06. - 07.06.	Wirtschaftsstrafrecht in der Praxis	Baden-Württemberg
18a	10.06. - 14.06.	Derecho Espanöl II (Aufbautagung)	Deutsche Richterakademie
18b	10.06. - 14.06.	Der Selbstständige im Sozialrecht	Nordrhein-Westfalen
19a	17.06. - 21.06.	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	Baden-Württemberg
19b	17.06. - 21.06.	Von innen und außen betrachtet: Richterbilder in Deutschland und in den europäischen Nachbarstaaten	Niedersachsen
20a	24.06. - 28.06.	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr	Bayern
20b	23.06. - 28.06.	Kernprobleme des Schuldrechts	Bremen
21a	19.08. - 23.08.	Salafismus	Niedersachsen
21b	19.08. - 22.08.	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	Bayern
22a	25.08. - 31.08.	Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens	Hessen
22b	25.08. - 30.08.	Führungskräfte in der Justiz: Qualitäts- und Prozessmanagement	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
23a	01.09. - 06.09.	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	Rheinland-Pfalz
23b	01.09. - 06.09.	Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit im historischen und internationalen Vergleich	Sachsen
24a	08.09. - 14.09.	Praktische Fragen des Familienrechts	Sachsen
24b	08.09. - 13.09.	Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen
25a	16.09. - 19.09.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
25b	16.09. - 19.09.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
26a	23.09. - 27.09.	Psychologie der Aussagebeurteilung	Niedersachsen
26b	22.09. - 27.09.	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	Bayern
27a	29.09. - 02.10.	Wettbewerbsrecht	Bayern
27b	29.09. - 02.10.	Bedrohungsmanagement	Rheinland-Pfalz
28a	06.10. - 11.10.	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	Niedersachsen
28b	06.10. - 11.10.	Neue Entwicklungen im Zivilrecht	Bayern
29a	13.10. - 18.10.	Organisierte Kriminalität	Bayern
29b	13.10. - 17.10.	Grundlagen des Ausländerrechts einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht für Verwaltungsrichterinnen und -richter	Baden-Württemberg
30a	21.10. - 25.10.	Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist Thüringen im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	
30b	21.10. - 25.10.	Grundlagen des Mietrechts	Nordrhein-Westfalen
31a	03.11. - 08.11.	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	Rheinland-Pfalz
31b	03.11. - 08.11.	Justiz und Öffentlichkeit	Nordrhein-Westfalen
32a	10.11. - 15.11.	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	Baden-Württemberg
32b	10.11. - 15.11.	Rechtsradikalismus und Neonazismus - Kontinuitäten und aktuelle Tendenzen	Niedersachsen
33a	18.11. - 22.11.	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
33b	18.11. - 22.11.	Internationales Familienrecht	Bayern
34a	24.11. - 29.11.	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	Nordrhein-Westfalen
35a	01.12. - 06.12.	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	Bayern
35b	01.12. - 05.12.	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Nordrhein-Westfalen
36a	09.12. - 13.12.	Der richterliche Bereitschaftsdienst	Schleswig-Holstein
36b	09.12. - 13.12.	Einigung als Ziel - Vergleiche planen, verhandeln und protokollieren	Brandenburg
37a	16.12. - 20.12.	English Law I	Deutsche Richterakademie
37b	16.12. - 20.12.	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	Bayern

Tagung 1a 14.01. - 18.01.2019	Bayern
----------------------------------	--------

Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht

NEU

Auf kaum einem anderen Gebiet des Strafrechts ist eine derartig weitreichende Fortentwicklung der Rechtsprechung zu verzeichnen wie im Betäubungsmittelstrafrecht. Zahlreiche neue Entscheidungen des Bundesgerichtshofs sind ein Beleg hierfür. Eine wesentliche Rolle spielt in diesen Verfahren - auch im Hinblick auf die Anordnung von Maßregeln (§ 246 a StPO) - die Begutachtung durch einen Sachverständigen. Das Ziel der Tagung ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den neuesten Stand der Rechtsprechung zu bringen. Die Referentinnen und Referenten - allesamt sehr erfahrene Richterinnen und Richter am Bundesgerichtshof sowie ein renommierter Psychiater - werden insbesondere folgende praxisrelevante Themen behandeln:

- Spezifische Beweiswürdigung (u.a. Erfahrungssätze)
- Abgrenzung Täterschaft/Beihilfe
- Tatbestandserfüllung (u.a. Bande und Bewaffnung)
- Konkurrenzen
- Häufig auftretende strafprozessuale Konstellationen, insbesondere Tatprovokation, Verfahrensverzögerung (auch Urteilsabfassung)
- Relevante Aspekte der Schuldfähigkeit
- Spezifische Strafzumessung (u.a. § 31 BtMG)
- Maßregeln nach §§ 63, 64 StGB
- Einziehungsentscheidungen (§ 33 BtMG, §§ 73 ff. StGB).
- Die neueste Rechtsprechung wird an zahlreichen ausgewählten Beispielen dargestellt; besonders instruktive Fälle sollen gemeinsam erarbeitet werden.

Tagung 1b 13.01. - 18.01.2019	Nordrhein-Westfalen
----------------------------------	---------------------

Unterhalt – Immer aktuell

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen.

Sie dient der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens im Unterhaltsrecht. Die Tagung beschäftigt sich zum einen mit aktuellen Entwicklungen im Trennungs-, Nachscheidungs-, Kindes- und Elternunterhalt. Zum anderen wird im Rahmen der Tagung die Anpassung des Versorgungsausgleichs wegen Unterhalts behandelt. Ferner werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer IT-gestützte Unterhaltsberechnungen anhand des Programms WinFam durchführen.

Tagung 2a
21.01. - 25.01.2019

Bund

Aktuelle Entwicklungen im Patentrecht



Die Tagung richtet sich an in Patentstreitsachen tätige Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie Richterinnen und Richter des Bundespatentgerichts. Ziel der Tagung ist es, den Teilnehmenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Rechtsfragen im nationalen und europäischen Bereich zu geben. Neben Fachreferaten zu aktuellen Themen sollen in Arbeitsgruppen und Diskussionen mit Vertreterinnen und Vertretern aus den verschiedenen Zweigen der Gerichtsbarkeit sowie der Nutzer des Patentsystems die unterschiedlichen Ansätze und Sichtweisen dargestellt werden.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 2b
21.01. - 25.01.2019

Baden-Württemberg

Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und -richter, die mit der Bearbeitung von Bußgeldsachen befasst sind.

Folgende Themen sollen voraussichtlich behandelt werden:

- Besonderheiten des gerichtlichen Verfahrens in Bußgeldsachen unter besonderer Berücksichtigung des Beweisantragsrechts
- Anforderungen an die Inhalte von Urteilen in Ordnungswidrigkeitenverfahren
- Technische Rekonstruktion von Verkehrsunfällen sowie typische Fehler bei Messvorgängen
- Möglichkeiten der Rechtsmedizin in Verkehrsordnungswidrigkeiten
- Vorgehensweise der Verteidigung bei Verkehrsordnungswidrigkeiten.

Tagung 3a
28.01. - 31.01.2019

Bund

Insolvenzrecht

Die Veranstaltung wendet sich insbesondere an Richterinnen und Richter der Spruchgerichte erster und zweiter Instanz. Sie behandelt mit ihrem Schwerpunkt praktisch bedeutsame Fragen des materiellen Insolvenzrechts. Geplante Themen sind u. a. die Ansprüche des Verwalters im eröffneten Verfahren, das Vertragsrecht in der Insolvenz, Aus- und Absonderungsrechte, die Insolvenzanfechtung sowie die Geschäftsführerhaftung wegen Insolvenzverschleppung. Ferner sollen ausgewählte Rechtsfragen aus dem Insolvenzverfahrensrecht (Eröffnungsverfahren, Forderungsanmeldung, Insolvenzplan) besprochen werden. Die Geschäftsführerhaftung wird von dem Vorsitzenden des hierfür zuständigen II. Zivilsenats behandelt werden. Schließlic wird die neue EulnsVO vorgestellt werden. Das Verbraucherinsolvenzrecht wird nicht Besprechungsgegenstand sein.

Darüber hinaus besteht Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch mit Mitgliedern des IX. Zivilsenats des BGH.

Tagung 3b
28.01. - 31.01.2019

Hessen

eJustice und elektronischer Rechtsverkehr - Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz

Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Der Begriff des eJustice hat sich in Deutschland und auf EU-Ebene als justizieller Komplementärbegriff zum E-Government etabliert. Aber sind die dahinterstehenden Umsetzungsaktivitäten den Richterinnen und Richtern, Staatsanwältinnen und Staatsanwälten hinreichend bekannt? Wem nützt eJustice?

Die Tagung stellt die wichtigsten Elemente des eJustice in Deutschland vor. Besonderes Gewicht werden Inhalt und Umsetzung des im Oktober 2013 verkündeten Gesetzes zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs sowie des im Juli 2017 verkündeten Gesetzes zur Einführung der elektronischen Akte in der Justiz und zur weiteren Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs haben. Spätestens ab 2026 wird die führende elektronische Akte in allen Verfahrensordnungen zur Pflicht. Bereits ab 2022 - also praktisch morgen! - wird der elektronische Rechtsverkehr für alle Verfahrensordnungen (mit Ausnahme der Strafprozessordnung) der einzige zugelassene Kommunikationsweg der Anwälte zu den Gerichten sein. Papierpost wird das verfahrensrechtliche Schriftformerfordernis nicht mehr erfüllen. Durchgehend elektronische Geschäftsprozesse sind daher das Thema der Gegenwart und der Zukunft. Hierzu wird die Tagung die Ansätze und Erfahrungen in verschiedenen Bereichen vorstellen. Die vorgestellten technisch-organisatorischen Umsetzungselemente sowie ein Blick auf Aspekte der IT-Sicherheit und Übergreifende Themen, wie bspw. der Einsatz von Legal Tech, dürften Stoff für Diskussion und Erfahrungsaustausch bieten - die Tagung gibt Rahmen und Raum dafür.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 4a Baden-Württemberg
03.02. - 08.02.2019

Probleme der zivilrichterlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die allgemeine Zivilsachen bearbeiten.

Behandelt werden in Vortrag und Diskussion voraussichtlich die folgenden Themen:

- Grundprobleme des Bankrechts
- Aktuelle Fragen des Mietrechts
- Ausgewählte Probleme des Versicherungsvertragsrechts
- Aktuelle Fragen des Erbrechts
- Aktuelle Fragen des Verkehrsunfallrechts
- Aktuelle Fragen des Zivilprozessrechts
- Aktuelle Fragen des Mietrechts
- Ausgewählte Probleme des Bauvertragsrechts.

Tagung 4b Nordrhein-Westfalen
03.02. - 08.02.2019

Familienrecht für Fortgeschrittene

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen.

Sie dient der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aktuelle Fragen des Unterhaltsrechts, des (internationalen) Sorge- und Umgangsrechts, des Zugewinn- und des Versorgungsausgleichs sowie weitere aktuelle Rechtsprechung und Probleme des Familienrechts, u. a. die Anforderungen an familienpsychologische Gutachten.

Tagung 5a Bund
11.02. - 15.02.2019

Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Oberlandesgerichte und Landgerichte, die mit Fragen des Gesellschaftsrechts befasst sind. Die Tagung soll dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch der Richterinnen und Richter des II. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs mit den Richterinnen und Richtern der Tatsacheninstanzen dienen.

Tagung 5b Bayern
11.02. - 15.02.2019

Verfassungsrecht in der strafgerichtlichen Praxis

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Als höherrangiges Recht durchdringt das Verfassungsrecht in besonderem Maß materielles Strafrecht und Strafprozessrecht. Bei der Auslegung strafrechtlicher und strafprozessrechtlicher Normen sind stets die Grundrechte der Verfahrensbeteiligten zu achten. Die Tagung soll die Sensibilität für verfassungsrechtliche Problemstellungen in der strafrechtlichen Dezernatsarbeit schärfen und die Kenntnisse hierüber vertiefen.

Behandelt werden sollen in diesem Zusammenhang beispielsweise:

- Der Einfluss von Grund- und Menschenrechten auf das materielle Strafrecht
- Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Untersuchungshaft und zu strafprozessualen Ermittlungsmaßnahmen
- Probleme des rechtlichen Gehörs und des effektiven Rechtsschutzes
- Die Verfassungsbeschwerde gegen strafgerichtliche Entscheidungen
- Verfassungsrecht und Strafvollzug.

Tagung 6a
18.02. - 22.02.2019

Nordrhein-Westfalen

Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Aufklärung des entscheidungsrelevanten Sachverhalts ist unverzichtbare Voraussetzung der gerichtlichen Entscheidungsfindung. Auf diese Aufgabe bereitet die juristische Ausbildung indes nur unzureichend vor. Tatsachenfeststellung, effektive Verhandlungsführung, Vernehmungstechnik, Umgang mit Zeugen und Beweiswürdigung können jedoch trainiert werden. Dazu will diese Tagung einen Beitrag leisten. Geplante Themen sind unter anderem:

- Methodik der Aussageanalyse „Nullhypothese“
- Bedeutung von Persönlichkeit, Motivation und Körpersprache für die Glaubhaftigkeitsbeurteilung
- Glaubhaftigkeitsmerkmale/Realkennzeichen und deren Anwendung
- Irrtum: Wahrnehmung, Erinnerung und Wiedergabe, Besonderheiten bei psychischen Störungen
- Vernehmungsstrategien.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 7a
24.02. - 01.03.2019

Bayern

Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Einen Schwerpunkt der Tagung bildet die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs in den für die Praxis besonders relevanten und ständiger Anpassung unterworfenen Bereichen, z.B.

- Beweisantragsrecht
 - Verständigung
 - Strafzumessung
 - Anforderungen an die Abfassung von Strafurteilen.
- Daneben werden übergeordnete Entwicklungen in der nationalen und europäischen Gesetzgebung, der Rechtspolitik und den strafrechtlichen Bezugsdisziplinen wie Kriminalistik und Forensischer Psychiatrie behandelt. Je nach aktueller Situation können hierzu etwa folgende Themenkomplexe gehören:
- Größere gesetzliche Änderungen in StGB oder StPO
 - Antworten des Strafrechts auf neue Formen kriminellen Verhaltens
 - Moderne Kommunikationsmittel und Kriminalitätsbekämpfung.

Tagung 7b
24.02. - 28.02.2019

Bund

Die Europäische Staatsanwaltschaft (EUSTa)

NEU



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter in der Strafjustiz sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Am 20. November 2017 ist die Verordnung zur Durchführung einer verstärkten Zusammenarbeit zur Errichtung der Europäischen Staatsanwaltschaft (EUSTa) in Kraft getreten. Die EUSTa soll Straftaten zulasten der finanziellen Interessen der EU verfolgen (sog. PIF-Taten). Erstmals wird mit der EUSTa die Strafverfolgung in die Hände einer supranationalen europäischen Einrichtung gelegt. Die EUSTa-VO wurde im Wege der verstärkten Zusammenarbeit angenommen und wird zunächst in 20 EU-Mitgliedstaaten, darunter Deutschland, tätig werden.

Angesichts der erforderlichen Arbeiten zur Errichtung der EUSTa auf EU-Ebene sowie in den Mitgliedstaaten wird die EUSTa voraussichtlich ab Ende des Jahres 2020 ihre operative Tätigkeit aufnehmen. Die für die EUSTa tätigen „Delegierten Europäischen Staatsanwältinnen und Staatsanwälte“ werden sich aus der Justiz der Mitgliedstaaten rekrutieren und auch dort angesiedelt sein. Schon 2019 wird der Aufbau der EUSTa in eine fortgeschrittene Phase eingetreten sein.

Bei der Tagung der Deutschen Richterakademie sollen voraussichtlich folgende Themen behandelt werden:

- Allgemeines zur EU-Staatsanwaltschaft (u.a. Struktur, Aufgaben und Stand der Arbeiten zum Aufbau der EUSTa)
- Ermittlungsverfahren der EUSTa und anwendbares Recht (Verfahrensgang, Ermittlungsmaßnahmen, grenzüberschreitende Zusammenarbeit innerhalb des EUSTa-Territoriums, Rechtsschutz)
- Zusammenarbeit der EUSTa mit sonstigen Partnern (Behörden der Mitgliedstaaten, die nicht an der Errichtung der EUSTa teilnehmen, Drittstaaten, Eurojust, Europol, OLAF)
- Ausblick: Die Zukunft der EUSTa und einer europäischen Strafjustiz

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 8a Bremen
10.03. - 15.03.2019

„Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter - Die Welt der Schattenjustiz“



Das Problem der Schattenjustiz (oder auch Paralleljustiz) ist in Deutschland bisher in unterschiedlichem Ausmaß offenbar geworden. Aus einigen größeren Städten liegen Erkenntnisse zur Struktur einer internen Konfliktlösung vor, die im Verborgenen agiert, das staatliche Rechtssystem ignoriert und Ausdruck eines anderen Werte- und Normensystems ist. Dabei werden Persönlichkeitsrechte Einzelner beeinträchtigt, das Entscheidungsmonopol des Staates missachtet, die Grundwerte unserer Verfassung ignoriert und die Durchführung von Straf- oder anderen Gerichtsverfahren erschwert. Die Justizministerinnen und Justizminister des Bundes und der Länder haben im Jahr 2014 eine länderoffene Arbeitsgruppe eingerichtet mit dem Ziel, Erfahrungen in diesem Bereich über die Ländergrenzen hinweg auszutauschen, ggf. externen Sachverstand einzubeziehen, einen gemeinsamen Befund zu erarbeiten und Lösungsansätze aufzuzeigen.

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie soll über die Erfahrungen mit diesen Strukturen informieren, die kulturellen bzw. ethnischen Hintergründe beleuchten und die Grenzziehung zwischen erwünschter außergerichtlicher Streitschlichtung und nicht zu akzeptierenden Konfliktlösungsmechanismen deutlich machen.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 8b Deutsche Richterakademie
10.03. - 15.03.2019

Droit Français III: Actualités de la justice française

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbareiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Vorausgesetzt werden die vorherige Teilnahme an einem Grund- und einem Aufbaukurs (Droit Français I und II) bzw. vergleichbare Kenntnisse der französischen Rechtsterminologie.

Tagungssprache ist Französisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der französischen Sprache und sichere Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des französischen Rechts voraus.

Die Veranstaltung soll nicht nur die Kenntnisse der französischen Rechtsterminologie vertiefen, sondern vor allem schlaglichtartig einen Einblick in aktuell in Frankreich diskutierte Rechts- und Justizfragen geben. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Übungen und Diskussionsrunden wird vorausgesetzt. Der Besuch einer französischen Justizvollzugsanstalt oder einer Gerichtsverhandlung in Metz/Nancy sowie ggf. ein Gespräch mit französischen Richterinnen und Richtern sollen die erworbenen Einblicke abrunden.

Die Organisation der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und zumeist Muttersprachler.

Tagung 9a Deutsche Richterakademie
18.03. - 21.03.2019

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 9b Deutsche Richterakademie
18.03. - 21.03.2019

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 10a Baden-Württemberg
24.03. - 29.03.2019

Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Mit Rollenspielen und Videoaufzeichnungen in Kleingruppen, die die aktive Teilnahme erforderlich machen, werden allgemeine Techniken der Kommunikation, Gesprächsführung und Rhetorik einstudiert sowie spezifische Fragen der juristischen Rhetorik, der Verhandlungsleitung und Tatsachenfeststellung sowie der zwischenmenschlichen Kommunikation im Gerichtssaal im Mittelpunkt stehen.

Tagung 10b Baden-Württemberg
24.03. - 29.03.2019

Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und -richter, die mit Bauprozessen befasst sind und bereits über eine gewisse Berufserfahrung verfügen (eine Einführungstagung bei der Deutschen Richterakademie wird in unregelmäßigen Abständen von Berlin angeboten).

In Vorträgen und Diskussionen sollen - unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - die folgenden Themen behandelt werden:

- Ansprüche der am Bau Beteiligten aus Behinderung oder Bauverzögerung
- Vergütung und Nachträge beim Bauvertrag
- Abnahme und Gewährleistung
- Baurecht und Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Leistungspflicht und Haftung des Architekten
- Honorarrecht der Architekten
- Typische Fehler bei der Planung und Errichtung von Gebäuden aus der Sicht des Sachverständigen
- Ausgewählte Probleme des Bauprozessrechts.

Tagung 11a Bayern
01.04. - 05.04.2019

Problemstellungen aus der arbeitsgerichtlichen Praxis

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Datenschutz: Datenschutz, Datensicherheit, Cyberkriminalität, EU-Datenschutzgrundverordnung, Persönlichkeitsrecht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Beweisverwertung
- Entwicklungen im AGB-Recht und beim Mindestlohn
- Altes und Neues zum Fremdpersonaleinsatz (AÜG)
- Umgang mit schwierigen Parteien im Sitzungssaal
- Ausgewählte Probleme bei Antragstellung und Tenorierung
- Arbeit 4.0 - Entwicklungen und Rechtsprobleme
- Update Urlaubsrecht.

Tagung 11b Saarland
01.04. - 05.04.2019

Kindliche Beeinträchtigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt und die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren

Die Tagung wendet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die mit Familiensachen befasst sind.

Elterliche Partnerschaftsgewalt ist als Indikator potenzieller Kindeswohlgefährdung zu werten. Die interdisziplinäre Tagung beleuchtet Art und Umfang der kindlichen Schädigungen aus entwicklungspsychologischer, medizinischer sowie kinderpsychiatrischer Sicht, zeichnet Heilungsbedingungen auf und setzt diese in Bezug zu den rechtlichen Anforderungen im familiengerichtlichen Verfahren, insbesondere zu den Regelungen der elterlichen Sorge und des Umgangs. Für den kollegialen Erfahrungsaustausch steht ausreichend Raum zur Verfügung.

Im Einzelnen werden die folgenden Aspekte erörtert:

- Ausmaß und Art kindlicher Schädigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt
- Kriterien und Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung in Fällen elterlicher Partnerschaftsgewalt
- Die Bedeutung kindlicher Bindung für Traumatisierung und Heilung
- Auswirkungen (kinder-) therapeutischer Behandlung auf die Aussagefähigkeit bzw. -verwertbarkeit

Fortsetzung der Seite 37 (Tagung 11b)

Kindliche Beeinträchtigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt und die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren

- Auswirkungen der Partnerschaftsgewalt auf die Eltern als Sorge- und Umgangsberechtigte bzw. -begehrende
- Die Gestaltung von Sorge- und insbesondere Umgangsregelungen vor dem Hintergrund der dargestellten neuesten Erkenntnisse aus entwicklungspsychologischer, pädagogischer und medizinischer Forschung
- Die Vereinbarung von Gewaltschutz und Kinderschutz
- Soziale Trainingskurse für Partnerschaftsgewalt ausübende Elternteile zur Förderung der Erziehungsfähigkeit.

Tagung 12a

08.04. - 12.04.2019

Baden-Württemberg

Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Wo immer Aussagen - von Zeugen, Parteien oder Beschuldigten - zur Aufklärung herangezogen werden, bestehen typische Risiken, dass der auf ihrer Grundlage zu treffenden Entscheidung womöglich nicht der „wahre“ Sachverhalt zugrunde liegt: Von falscher Wahrnehmung und fehleranfälligen Gedächtnisprozessen über Lügen bis hin zu Missverständnissen und psychologischen Effekten bei den Vernehmenden gibt es eine Fülle an möglichen Fehlerquellen.

Die Tagung will in enger Verzahnung von theoretischer Darstellung und praktischen Übungen das Wissen, die Methoden und die Fertigkeiten vermitteln, um diese Risiken zu erkennen und zu minimieren. Sie vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern insbesondere:

- Aussagen hypothesengeleitet zu prüfen (BGH: „Nullhypothese“)
- Glaubhaftigkeitsmerkmale und Kompetenzanalyse in der Praxis sicher zu handhaben
- Lügenstereotype (z. B. Körpersprache) und Entscheidungsheuristiken der Vernehmenden zu erkennen und einzuschätzen

Fortsetzung nächste Seite →

Fortsetzung der Seite 38 (Tagung 12a)

Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung

- Fehlerquellen bei Wahrnehmung, Erinnerung und Kommunikation zu erkennen und - womöglich - zu vermeiden
- Vernehmungen mit Blick auf die Glaubhaftigkeitsanalyse zu planen und durchzuführen
- Protokolle zu verbessern
- die Glaubhaftigkeitsanalyse in juristischen Entscheidungen (in der Regel Texten) transparent und sicher umzusetzen.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist unbedingt erforderlich.

Tagung 12b

08.04. - 12.04.2019

Bayern

Einführung in das Europarecht -
Insbesondere Recht der Europäischen Union

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter (Dezernatsanfänger und -wechsler), die sich mit Grundfragen des Europarechts befassen möchten. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Rechtsetzungsverfahren in der EU
- Materielle Grundlagen des EU-Rechts
- Einwirkungen des EU-Rechts auf die innerstaatliche Rechtsordnung, insbesondere Beispiele konkreter Umsetzung des Europäischen Rechts im Deutschen Zivilrecht
- Vorlageverfahren zum EuGH
- Darstellung der Grundlagen der Rechtsprechung des EuGH
- Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (Grundlagen)
- Weiterhin ist eine Exkursion zum Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg vorgesehen.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 13a Niedersachsen
28.04. - 03.05.2019

Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen unter anderem folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Grundlagen der internationalen Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten
- Der Auslieferungsverkehr mit dem Ausland einschließlich des Europäischen Haftbefehls
- Auslandsermittlungen bei Computer- und Internetkriminalität
- Vollstreckungshilfeverkehr mit dem Ausland in strafrechtlichen Angelegenheiten
- Grenzüberschreitende moderne Ermittlungsmethoden.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 13b Nordrhein-Westfalen
28.04. - 03.05.2019

Arzthaftung und ärztliches Gutachten - Grundlagen

Die Tagung wendet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.

Sie widmet sich ausgewählten Problemen des Arzthaftungsrechts und der Begutachtung durch medizinische Sachverständige. Während die Bedeutung dieser Thematik in der forensischen Praxis seit Jahren unvermindert zunimmt, wird sie in der juristischen Ausbildung allenfalls am Rande berücksichtigt. Zugleich kann sie sich dem Rechtspraktiker aufgrund ihrer Komplexität ohne Hilfestellung nur schwer erschließen. Die vorliegende Veranstaltung soll eine solche Hilfestellung für die Praxis bieten. Geplante Themen sind unter anderem:

- Grundlagen des Arzthaftungsrechts und des Arzthaftungsprozesses
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen bei der medizinischen Begutachtung
- Auswahl der Gutachterinnen und Gutachter, Zusammenarbeit mit Sachverständigen und deren Befragung in der mündlichen Verhandlung
- Rechtliche Anforderungen an medizinische Sachverständigengutachten in der Rechtsprechung des BGH
- Spezielle Kausalitätsprobleme im Arzthaftungsprozess
- Ausgewählte aktuelle Rechtsprechung im Bereich des Arzthaftungsrechts.

Tagung 14a Nordrhein-Westfalen
12.05. - 17.05.2019

Einführung in das Steuerrecht I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind.

Die zweiteilige Veranstaltung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Steuerrechts. Teil I der Tagung führt zunächst in die Abgabenordnung ein und widmet sich sodann dem Einkommensteuerrecht. Darüber hinaus vermittelt die Tagung Grundkenntnisse in Fragen der Buchführung und Bilanzierung einschließlich dem Bilanzsteuerrecht. Teil II der Tagung wird gesondert angeboten und im zweijährlichen Rhythmus durchgeführt. Vertieft werden dabei die Bereiche des Unternehmenssteuerrechts (insbesondere Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Personengesellschaftsrecht und Umsatzsteuer).

Tagung 14b Baden-Württemberg
12.05. - 17.05.2019

Grundlagen des Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und -richter (Dezernatsanfänger und -wechsler).

Behandelt werden in Vortrag und Diskussion - jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - voraussichtlich die folgenden Themen:

- Elterliches Sorge- und Umgangsrecht
- Kindesanhörung
- Unterhaltsrecht
- Internationales Familienrecht
- Grundzüge des Versorgungsausgleichsrechts
- Verfahrensrecht in Familiensachen.

Tagung 15a
20.05. - 24.05.2019

Bayern

Erscheinungsformen der Korruption und ihre Bekämpfung



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen, Podiumsdiskussionen und Arbeitsgruppen sollen insbesondere folgende Themen behandelt werden:

- Erscheinungsformen und Straftatbestände
- Spezielle materiell-rechtliche Probleme
- Kriminologische Zusammenhänge
- Ermittlungstaktik und Gestaltung prozessualer Maßnahmen
- Compliance-Maßnahmen, internal investigations und deren Auswirkungen auf das Strafverfahren
- Sanktionierung von Unternehmen.

Die Themen werden aus der Perspektive von Staatsanwaltschaft, Gericht, Polizei, Finanzbehörden, Anwaltschaft und Gesetzgebung erörtert und interdisziplinär diskutiert.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 15b
20.05. - 24.05.2019

Nordrhein-Westfalen

Konfliktverteidigung

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, insbesondere an Mitglieder Großer Strafkammern und Schöffenrichtersvorsitzende, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in konfliktträchtigen Verfahren eingesetzt werden. Im ersten Tagungsabschnitt werden anhand von Beispielen aus der Rechtsprechung typische Strategien einer Konfliktverteidigung vorgestellt. Dabei geht es zunächst um die Abhandlung einiger Konflikte, die aus dem Ermittlungsverfahren herrühren. Den Schwerpunkt bilden sodann strafprozessuale Präventiv- und Gegenmaßnahmen im Zwischenverfahren und in der Hauptverhandlung. Dazu werden neben Entscheidungen des BVerfG und BGH diverse Anordnungen, Beschlüsse, Übersichten und ein „Drehbuch für die Hauptverhandlung“ vorgestellt, das den Umgang mit Konflikten erleichtern und das Verfahren beschleunigen soll.

Im zweiten Tagungsabschnitt geht es um Fragen des Beweisanzugsrechts, dessen Missbrauch bei formal ordnungsgemäßer Führung der Verteidigung häufig das Kernstück einer Konfliktverteidigung bildet. Geplante Themen sind insoweit:

- Die Unterscheidung zwischen Frei- und Strengbeweisverfahren
- Die Abgrenzung Beweisantrag - Beweisanregung - Beweisermittlungsantrag
- Die Behandlung von Beweisanträgen in der Hauptverhandlung
- Anträge auf Anhörung von Sachverständigen und Auslandszeugen.

Tagung 16a
26.05. - 29.05.2019

Baden-Württemberg

Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebehaf und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen.

Folgende Themenschwerpunkte sind geplant:

- Grundlagen des Ausländerrechts
- Einfluss strafrichterlicher Entscheidungen auf ausländerbehördliche und verwaltungsgerichtliche Entscheidungen
- Ausländerstrafrecht
- Abschiebehafrecht
- Aktuelle Entwicklungen.

Tagung 16b
26.05. - 29.05.2019

Bund

Praxis der Nichtzulassungsbeschwerde und der Revision

NEU

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Zivil- sowie der Fachgerichtsbarkeiten, die mit Fragen der Zulassung der Revision befasst sind. Hierzu zählen insbesondere Richterinnen und Richter der obersten Bundesgerichte, aber auch Richterinnen und Richter der Instanzgerichte, die über die Zulassung einer (Sprung-)Revision entscheiden.

Im Revisionszulassungsrecht bestehen in der Praxis der obersten Bundesgerichte deutliche Anwendungsunterschiede. Diese können nicht allein mit Besonderheiten der jeweiligen Prozessordnungen erklärt werden. Die Tagung will die Möglichkeit eines aktuellen Meinungsaustausches eröffnen, etwa vor dem Hintergrund, dass der Große Senat des Bundessozialgerichts zu den Darlegungsanforderungen bei einer Nichtzulassungsbeschwerde angerufen wurde.

Tagung 17a
03.06. - 07.06.2019

Hessen

Europäisches Sozialrecht



Die Tagung richtet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit. Durch eine halbtägige Einführungsveranstaltung mit der Möglichkeit der eigenen Schwerpunktsetzung („open space“-Konzept) wird sichergestellt, dass auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit nur geringen europarechtlichen Vorkenntnissen an der Tagung mit Gewinn teilnehmen können.

Die europäische Sozialrechtsetzung und die nationale Autonomie bei der Ausgestaltung der Sozialrechtssysteme stehen seit jeher in einem latenten Spannungsverhältnis. Mit der Rechtsentwicklung vom Schutz der Wanderarbeitnehmer hin zu einer umfassenden Teilhabe der Unionsbürger unabhängig von ihrer wirtschaftlichen Aktivität nimmt die Meinungsvielfalt in der sozialgerichtlichen Rechtsprechung zu, die es zu reflektieren gilt.

Die Tagung soll sowohl einen systematischen Überblick über das Europäische Sozialrecht liefern als auch der Vertiefung aktueller Themen dienen. Behandelt werden unter anderem die seit 1. Mai 2010 geltende Verordnung (EG) 883/2004 zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit sowie der sozialrechtliche Gehalt der Unionsbürgerschaft und der Grundfreiheiten auf der Grundlage der Verträge von Lissabon. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 17b
03.06. - 07.06.2019

Baden-Württemberg

Wirtschaftsstrafrecht in der Praxis

NEU

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die für die Bearbeitung von Wirtschaftsstrafsachen zuständig sind. In Vorträgen und Diskussionen werden - unter Einbeziehung aktueller praktischer Beispiele - Themen aus verschiedenen Bereichen des Wirtschaftsstrafrechts sowie allgemeine Fragen der Zusammenarbeit der Ermittlungsbehörden bei der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität und allgemeine Probleme bei der Durchführung von Wirtschaftsstrafverfahren erörtert.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf folgenden Bereichen:

- Steuerstrafrecht
- Insolvenz-/Bankrottsstrafrecht
- Abrechnungsbetrug
- Korruption und Compliance
- Abschöpfungsrecht
- Sanktionierung von Unternehmen
- Hauptverhandlung in Wirtschaftsstrafsachen.

Tagung 18a
10.06. - 14.06.2019

Deutsche Richterakademie

Derecho Español II (Aufbautagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die entweder bereits an einer Grundtagung teilgenommen haben oder aber anderweitig bereits über Grundkenntnisse im spanischen Rechtssystem und in der spanischen Rechtsterminologie verfügen. Tagungssprache ist Spanisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der spanischen Sprache voraus. Die Veranstaltung soll aufbauend auf den bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bereits vorhandenen Grundkenntnissen vertiefte Informationen zu ausgesuchten Rechtsgebieten aus dem Zivil-, dem Straf- und dem Öffentlichen Recht vermitteln. Zudem sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Fallstudien und Diskussionen ihre praktischen Fähigkeiten im spanischen Recht verbessern. Die Durchführung der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster. Die Hauptreferentin ist Muttersprachlerin und war unter anderem mehrere Jahre lang als Staatsanwältin in Paraguay tätig. Zudem bereichern Praktikerinnen und Praktiker aus der spanischen Justiz die Tagung.

Tagung 18b
10.06. - 14.06.2019

Nordrhein-Westfalen

Der Selbstständige im Sozialrecht

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.

Durch eine hohe Komplexität in rechtlicher wie tatsächlicher Hinsicht zeichnen sich häufig sozialgerichtliche Verfahren aus, in denen um die Einordnung einer Tätigkeit als selbstständige Tätigkeit gestritten wird oder die Selbstständigkeit und die Höhe des erzielten Einkommens als Anknüpfungspunkt etwa im Rahmen der Leistungsgewährung nach dem SGB II oder für die Beitragserhebung zu klären sind.

Die Veranstaltung dient der Wissensvermittlung und dem Erfahrungsaustausch im Umgang mit solchen Verfahren. Sie gliedert sich in die Abschnitte:

- Selbstständige Erwerbstätigkeit (unter anderem Begriff, Statusfeststellungsverfahren, Betriebsprüfungen, Einzelfragen)
- Der Selbstständige im Sozialleistungssystem (Versicherungspflicht, Beiträge, Leistungen)
- Einkommensermittlung im Rahmen des SGB II bei Selbstständigen
- (Neue) Formen der Selbstständigkeit und Versicherungspflicht.

Tagung 19a Baden-Württemberg
17.06. - 21.06.2019

**Führungskräfte in der Justiz:
Personalentwicklung und Führungsinstrumente**

Die Tagung wendet sich gleichermaßen an angehende wie erfahrene Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte aus dem höheren Justizdienst.

Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale Themenfelder von Personalentwicklung und moderne Führungsinstrumente vorzustellen und zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen die theoretische und praktische Vermittlung entsprechender Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der länderübergreifende Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:

- Neue Wege in der Personalentwicklung
- Moderne Führungsinstrumente
- Mitarbeitergespräche (Jahresgespräche) in der Praxis
- Mitarbeitermotivation
- Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe
- Veränderungsmanagement - Veränderungen positiv bewältigen
- Beurteilungen und Auswahlentscheidungen.

Tagung 19b Niedersachsen
17.06. - 21.06.2019

**Von innen und außen betrachtet:
Richterbilder in Deutschland und in den europäischen Nachbarstaaten**



Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten.

Gegenstand der Tagung sind:

- Das richterliche Selbst- und Rollenverständnis
- Das Richterbild in der Öffentlichkeit
- Vorstellungen von Justiz und Richterschaft in anderen europäischen Ländern
- Unabhängigkeit und Unparteilichkeit von Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten in Europa und der Einfluss der Politik hierauf
- Justiz- und Gerichtsmanagement.

Die Referentinnen und Referenten aus dem In- und Ausland werden Vorträge halten und darüber hinaus im Rahmen von Gruppenarbeiten und Diskussionen die Veranstaltung mitgestalten.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 20a Bayern
24.06. - 28.06.2019

Drogen und Alkohol im Straßenverkehr

Die Veranstaltung richtet sich an Richterinnen und Richter der Straf- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie will in einer Gesamtsicht die verschiedenen rechtlichen Reaktionen auf Drogen und Alkohol im Straßenverkehr darstellen. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Schwerpunkte behandelt werden:

- Strafrechtliche Verfolgung bei Alkohol und Drogen im Straßenverkehr
- Ordnungswidrigkeiten wegen Genusses von Alkohol oder berauschenden Mitteln im Straßenverkehr
- Verkehrsverwaltungsrecht: Feststellung der Ungeeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen - Wiedererlangung der Fahreignung
- Medizinische Fragen zu den Auswirkungen von Drogen und Alkohol auf die Fahrtauglichkeit, Nachweis von Drogen und Alkohol
- Medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU): Inhalte und Aussagekraft
- Wirkungsweisen und Verbreitung von Drogen.

Tagung 20b Bremen
23.06. - 28.06.2019

Kernprobleme des Schuldrechts

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, vor allem an solche, die ohne Spezialisierung für allgemeine Zivilsachen zuständig sind.

Folgende Themen sollen voraussichtlich behandelt werden:

- Europarechtliche Bezüge des Privatrechts
- Verbraucherschutz bei besonderen Vertriebsformen (§§ 312 ff. BGB)
- Das Leistungsstörungenrecht und das Gewährleistungsrecht des BGB
- Aktuelle Entwicklungen im Internationalen Privatrecht und Zivilverfahrensrecht
- Schadensersatzrecht.

Tagung 21a
19.08. - 23.08.2019

Niedersachsen

Salafismus



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Der Salafismus ist eine der dynamischsten und am schnellsten wachsenden islamistischen Strömungen in Deutschland, die insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene anspricht und in den Medien große Beachtung findet. Ziel der Tagung ist es, über die Entwicklung und die Glaubensgrundlagen des Salafismus, die unterschiedlichen Ausprägungen sowie dessen Stellung im Islam zu informieren. Beleuchtet werden darüber hinaus die salafistischen Strukturen in Deutschland und die konkreten Bezüge zur Justiz. Als weiterer Aspekt widmet sich die Tagung der Präventionsarbeit im Bereich Salafismus.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 21b
19.08. - 22.08.2019

Bayern

Kontakt mit den Medien (Presseseminar)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pressestellen in Ministerien, die dienstlich Kontakt mit Presseorganen haben. Neben kurzen Einführungsvorträgen und einem Erfahrungsaustausch soll der Schwerpunkt des Seminars auf der Durchführung praktischer Übungen liegen.

Folgender Seminarablauf ist vorgesehen:

- Arbeitsweise der Medien und Erwartung der Justiz an die Medien
- Medienkunde
- Pressestellenarbeit (Organisation, reaktive Pressestellenarbeit, proaktive Pressestellenarbeit)
- Krisenkommunikation
- Rechtsfragen im Zusammenhang mit Pressearbeit (Landespressegesetze, Informationsfreiheitsgesetze)
- Sinn und Unsinn sowie Planung und Ablauf von Pressekonferenzen
- Einstellung auf den Interviewpartner
- Fragetechniken
- Möglichkeiten der Manipulation
- Praktische Interviewübungen
- Umgang mit Hintergrundinformationen
- Abfassung von Presserklärungen.

Tagung 22a
25.08. - 31.08.2019

Hessen

Besondere Probleme des Schwurgerichtsverfahrens

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Veranstaltung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über ihre bisherigen Erfahrungen und Interessen hinaus Einblicke in die besonderen Probleme von Schwurgerichtsverfahren und die prozessuale Behandlung von Tötungsdelikten ermöglichen.

Darüber hinaus soll erörtert werden, inwieweit die Entscheidungskompetenz tatsächlich noch beim Gericht liegt oder ob sie nicht längst auf den Sachverständigen übergegangen ist. Insbesondere sollen folgende Themen behandelt werden:

- Möglichkeiten und Grenzen psychiatrisch-psychologischer und medizinischer Gutachten
- Psychiatrische Kriminalprognostik
- Ausgewählte Probleme der Tötungsdelikte aus revisionsrechtlicher Sicht
- Die Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht aus dem Blickwinkel der Revision
- Todesursache und Kausalitätsprobleme.

Tagung 22b
25.08. - 30.08.2019

Nordrhein-Westfalen

Führungskräfte in der Justiz: Qualitäts- und Prozessmanagement

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppen sind Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bereits Führungsaufgaben wahrnehmen. Geplante Themen sind insbesondere:

- Einführung in das Qualitätsmanagement
- Grundlagen und Grundprinzipien des Qualitätsmanagements
- Prozessmanagement - von der Aufbauorganisation zum Ablaufdenken
- Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - Motivation.

Tagung 23a Rheinland-Pfalz
01.09. - 06.09.2019

Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts

Die Tagung wendet sich an in Mietrechtsstreitigkeiten erfahrene Zivilrichterinnen und Zivilrichter.

Voraussichtlich werden folgende Themen Gegenstand der Fortbildung sein:

- Prozessrechtliche Problemstellungen in Mietrechtsstreitigkeiten
- Aktuelles Nebenkostenrecht
- Aktuelles Gewährleistungsrecht, einschließlich der Fragen zu Umwelt- und Umfeldmängeln
- Aktuelle Fragestellungen des Mieterhöhungsverlangens
- Kündigung des Mietverhältnisses
- Schadensersatzansprüche des Vermieters gegen den Mieter
- Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Schönheitsreparaturen
- Einzelfallprobleme.

Tagung 23b Sachsen
01.09. - 06.09.2019

Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit im historischen und internationalen Vergleich

Die Tagung richtet sich vor allem an Richterinnen und Richter öffentlich-rechtlicher Gerichtsbarkeiten. Sie zeichnet die Entwicklung des Verwaltungsrechts und des gerichtlichen Rechtsschutzes gegen die Verwaltung in Deutschland und ausgewählten weiteren Ländern vor dem jeweiligen verfassungs- und verwaltungsrechtlichen, politischen und sozialen Hintergrund nach. Durch die Betrachtung der historischen Bedingungen und Traditionen des normativen und tatsächlichen Wirkungsrahmens der verwaltungsrichterlichen Tätigkeit zeigt sie Ansätze einer europäischen bzw. internationalen Verwaltungskultur auf und legt die Grundlagen für Überlegungen zu den völkerrechtlichen, unionsrechtlichen und sonstigen Faktoren einer Annäherung der Verwaltungsprozessrechtssysteme. Folgende Schwerpunkte sollen behandelt werden:

- Verwaltungskulturen im Vergleich
- Verwaltungsgerichtliche Modelle und ihre historische Entstehung im internationalen Vergleich (u.a. Frankreich, Spanien, Skandinavien, USA und Lateinamerika)
- Die EMRK und daraus folgende Anforderungen an die Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Die aktuelle Schaffung von Verwaltungsgerichtsordnungen in ausländischen Staaten unter Beteiligung internationaler Experten.

Während der Tagung sind Exkursionen in europäische Nachbarstaaten, nach Luxemburg und Belgien, vorgesehen.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 24a Sachsen
08.09. - 14.09.2019

Praktische Fragen des Familienrechts

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter. Die Grundlagen, die durch die Tagung „Grundlagen des Ehe- und Familienrechts“ vermittelt wurden, sollen mit dieser Veranstaltung erweitert werden. Sie kann jedoch auch ohne die vorgenannte Tagung besucht werden. Als Schwerpunkte sind vorgesehen:

- Vermögensrechtliche Auseinandersetzungen unter Ehegatten außerhalb des Güterrechts - die sonstigen Ansprüche vor dem Familiengericht
- Zugewinnausgleich, Ehewohnungs- und Haushaltssachen
- Abstammungssachen
- Verfahrenskostenhilfe im familiengerichtlichen Verfahren
- Grundzüge des internationalen Familienrechts
- Problematische Sorgerechts- und Umgangsstreitigkeiten aus psychologischer Sicht
- Psychologische Aspekte richterlicher Anhörung von Kindern und Jugendlichen
- Steuerrechtliche Fragen im Familienrecht.

Tagung 24b Nordrhein-Westfalen
08.09. - 13.09.2019

Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht (Grundtagung)

Die Tagung wendet sich an dienstjunge Jugendrichterinnen und Jugendrichter, Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben im Verlauf der Tagung neben rechtlichen Grundkenntnissen vor allem praxisorientierte Kenntnisse im Bereich der Kriminologie, Psychologie und (Sozial-)Pädagogik, die es ihnen ermöglichen, die Wirkungsweisen jugendrichterlicher und -staatsanwaltlicher Maßnahmen besser zu verstehen und diese gezielter einsetzen zu können. Daneben bietet die Veranstaltung Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion.

Tagung 25a Deutsche Richterakademie
16.09. - 19.09.2019

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 25b Deutsche Richterakademie
16.09. - 19.09.2019

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 26a Niedersachsen
23.09. - 27.09.2019

Psychologie der Aussagebeurteilung

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Alle vor Gericht tätigen Juristinnen und Juristen haben regelmäßig mit der Frage zu tun, ob sie den Angaben einer Partei oder der Aussage eines Zeugen vertrauen können. Hierbei ist die Kenntnis aussagepsychologischer Grundsätze und allgemeinspsychologischer Phänomene der Urteilsbildung erforderlich, um eine an Äußerlichkeiten orientierte und letztlich „aus dem Bauch heraus“ erfolgende Aussagebeurteilung zu vermeiden.

Die maßgeblichen Faktoren für die Beurteilung einer Aussage liegen dabei sowohl in der Person des Aussagenden als auch in der Person der Vernehmenden.

Die Tagung stellt zum einen das Instrumentarium für die Glaubwürdigkeitsanalyse von Aussagen und die Problematik von Wahrnehmungs- und Erinnerungsfehlern der Aussageperson vor. Zum anderen behandelt sie die unbewusst beim Vernehmenden ablaufenden inneren Prozesse, die sich auf die Vernehmung und das Vernehmungsergebnis auswirken können. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen steht dabei auch die Umsetzung des Erlernten an Hand praktischer Übungen auf dem Programm.

Tagung 26b Bayern
22.09. - 27.09.2019

Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Verfahren zur Anordnung oder Fortdauer von stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gemäß den §§ 63, 64 und 66 StGB befasst sind. Gesetzesänderungen, neue verfassungsrechtliche Rechtsprechung und rechtspolitische Diskussionen haben ein verstärktes Augenmerk auf die stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gelenkt. Vor diesem Hintergrund sollen in teils interdisziplinär besetzten Beiträgen insbesondere folgende Themen behandelt werden:

- Praxisbericht zum Alltag in der Unterbringung, insbesondere zu Therapien, Vollzugslockerungen jeweils zu den Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB
- Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gemäß § 63 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage sowie die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die Überprüfungsentscheidungen gemäß § 67 e StGB
- Unterbringung in einer Entziehungsanstalt gemäß § 64 StGB: Besondere Problemstellungen im Ermittlungsverfahren und im gerichtlichem Verfahren; § 64 StGB und Verfahrensabsprachen
- Unterbringung in der Sicherungsverwahrung gemäß § 66 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage; besondere Probleme bei der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung (§ 66c StGB in Verbindung mit § 119 a StVollzG)
- Maßregelübergreifender interdisziplinärer Themenblock: Erarbeitung von Prognosegutachten und deren juristische Überprüfung.

Tagung 27a
29.09. - 02.10.2019

Bayern

Wettbewerbsrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit wettbewerbsrechtlichen (lauterkeitsrechtlichen) Verfahren befasst sind. In Vorträgen und Diskussionen sollen unter Bezugnahme auf gerichtliche Entscheidungen und Gesetzgebung insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Wettbewerbsrecht
- Informationspflichten
- Gesundheits- und nährwertbezogene Werbung für Lebensmittel
- Prozessuale Besonderheiten im Wettbewerbsrecht: unter anderem Streitgegenstand, Fassung des Antrags im Hinblick auf Bestimmtheit und konkrete Verletzungsform
- Vorläufiger Rechtsschutz im UWG: Dringlichkeitsfrist, Glaubhaftmachung, Schutzschrift und Anhörung
- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbsrecht.

Tagung 27b
29.09. - 02.10.2019

Rheinland-Pfalz

Bedrohungsmanagement

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, auch an Behördenleiterinnen und Behördenleiter, die sich mit dem Aufbau eines Bedrohungsmanagements befassen.

Unter Bedrohungsmanagement versteht man einen Ansatz zur Prävention von schwerer Gewalt wie z.B. von Amokläufen oder von Tötungsdelikten durch Intimpartner.

Schwere zielgerichtete Gewalttaten geschehen so gut wie nie aus heiterem Himmel, sondern sie kündigen sich vorher durch bestimmte Verhaltensweisen an. Solche Verhaltensweisen können zum Beispiel direkte Drohungen sein, Ankündigungen gegenüber Dritten oder das Beschaffen von Waffen. Gerade in der Justiz hat man es oft mit Menschen zu tun, die nichts zu verlieren haben oder die sich in ihrer Existenz bedroht sehen. Die Teilnehmenden der Tagung lernen die Warnverhaltensweisen und verschiedene Risikobewertungssysteme kennen. Anhand von realen Fallbeispielen aus der Justiz werden unterschiedliche Verläufe bewertet und geeignete Fallmanagementmaßnahmen besprochen.

Bedrohungsmanagementstrukturen in der Justiz können dazu beitragen, potentielle Täter frühzeitig zu identifizieren und Gewalttaten zu verhindern. Dabei wird beim Bedrohungsmanagement sowohl in der Risikoeinschätzung als auch im Fallmanagement fach- und abteilungsübergreifend vorgegangen. Das Bedrohungsmanagement ist geeignet, auch auf mildere Formen von grenzüberschreitendem Verhalten durch Deeskalation zu reagieren.

Die Teilnehmenden lernen die notwendigen Strukturen und den Aufbau eines Bedrohungsmanagements kennen.

Tagung 28a
06.10. - 11.10.2019

Niedersachsen

Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.

Die Tagung wird sich mit der Rechtsetzung der Europäischen Union und den Beziehungen zwischen den europäischen Regelungen und ausgewählten Gebieten des nationalen Rechts (Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsprozessrecht, Aufenthaltsrecht, Naturschutzrecht, Agrarrecht) beschäftigen. Dabei soll auch ein Ausblick auf geplante europarechtliche Regelungen gegeben werden. Ferner wird das Vorlageverfahren zum Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften dargestellt. Aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung des Gerichtshofs werden aufgezeigt. Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg.

Tagung 28b
06.10. - 11.10.2019

Bayern

Neue Entwicklungen im Zivilrecht

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Sie behandelt neue Entwicklungen im Zivilrecht unter rechtspolitischen Gesichtspunkten und solchen der täglichen Praxis. In Vorträgen und Diskussionen ist die Behandlung folgender Schwerpunkte vorgesehen:

- Neue Entwicklungen im Leistungsstörungen- und Gewährleistungsrecht
- Höchststrichterliche Rechtsprechung zu Aufklärungs- und Beratungspflichten bei Kapitalanlagen
- Aktuelle Entwicklungen im Baurecht
- Aktuelles aus dem Medizinrecht
- Personenschadensrecht
- Erfahrungsaustausch zum zivilprozessualen Verfahren
- Aktuelle Entwicklungen im deutschen und internationalen Verfahrensrecht.

Tagung 29a Bayern
13.10. - 18.10.2019

Organisierte Kriminalität

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, vornehmlich solche, die über einschlägige berufliche Erfahrungen verfügen. In Vorträgen, Diskussionen und Arbeitsgruppen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Strukturformen und typisches Täterverhalten
- Neue Ermittlungsmaßnahmen und -ansätze im Bereich der TKÜ und der Onlinefahndung sowie deren rechtliche Bewertung
- Spezifische Probleme in der Hauptverhandlung
- Einsatz von verdeckten Ermittlern und V-Personen
- Zeugenschutz
- Vermögensabschöpfung
- Zusammenarbeit von Polizei und Justiz mit anderen Institutionen
- Internationale Zusammenarbeit.

Tagung 29b Baden-Württemberg
13.10. - 17.10.2019

Grundlagen des Ausländerrechts einschließlich Überblick zum Flüchtlingsrecht für Verwaltungsrichterinnen und -richter

Die Tagung wendet sich an Verwaltungsrichterinnen und Verwaltungsrichter, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen. Schwerpunkte der Tagung sind:

- Arbeit an Fällen mit Bezug zum Ausländerrecht, insbesondere mit verschiedenen Ausländergruppen (Unionsbürger und Drittstaatsangehörige) nebst einschlägigen Rechtsgrundlagen
- Flüchtlingsrecht und Asylverfahren
- Passrechtlicher Status von Ausländerinnen und Ausländern
- Aufenthaltsrechtlicher Status von Ausländerinnen und Ausländern (Aufenthalt und Einreise)
- Aufenthaltsbeendigung, insbesondere Ausreisepflicht, sowie Abschiebung mit Überblick zur Abschiebungshaft und Ausweisung
- Aktuelle Entwicklungen.

Tagung 30a Thüringen
21.10. - 25.10.2019

Psychologische Grundlagen des Entscheidens - Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Vernunft und Intuition - bei Juristen gerne auch Ratio und Judiz genannt - sind die beiden zentralen Wirkphänomene unserer Entscheidungen. Intuition ist mühelos und schnell. Sie ist meistens schon zu einem Ergebnis gekommen, bevor der Verstand einsetzt. Regelmäßig ist sie auch sehr zuverlässig und deshalb folgen wir ihr gewohnheitsmäßig und vertrauensvoll. Nicht ganz selten aber führt uns die Intuition in die Irre. Die Tagung will aufzeigen, wie wir Menschen zu Überzeugungen gelangen, in welche Fallen wir beim Entscheiden stolpern und wie wir sie - vielleicht - umgehen können. In ihrem Rahmen werden unterschiedliche Entscheidungsverzerrungen und liebgewordene „Daumenregeln“ aufgezeigt, die menschliches Entscheiden so fehlbar machen können.

Tagung 30b Nordrhein-Westfalen
21.10. - 25.10.2019

Grundlagen des Mietrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, insbesondere solche, welche erst seit kürzerer Zeit mit dem Mietrecht befasst sind.

Sie will einen Überblick über das Mietrecht und seine prozessualen Besonderheiten unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung vermitteln.

Grundlegende Probleme, die während der Laufzeit von Mietverträgen auftreten, sollen ebenso Gegenstand der Tagung sein, wie auch die unterschiedlichen Möglichkeiten der Beendigung und Abwicklung von Mietverhältnissen.

Schwerpunkte sollen unter anderem sein:

- Der Mietvertragsabschluss inkl. der Einbeziehung von AGB in das Mietverhältnis
- Die Miethöhe
- Begrenzung der Wiedervermietungsmiete
- Mieterhöhung im Bestand
- Praxisrelevante Fragen des mietrechtlichen Gewährleistungsrechts
- Der Mangelbegriff
- Das Schimmelproblem
- Das Zurückbehaltungsrecht
- Die Betriebskosten/Nebenkostenabrechnung
- Die Abwälzung der Schönheitsreparaturen
- Die Beendigung des Mietverhältnisses
- Besonderheiten des Mietprozessrechts.

Tagung 31a Rheinland-Pfalz
03.11. - 08.11.2019

Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit und soll insbesondere im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen ein verstärktes Problembewusstsein für europarechtliche Fragestellungen schaffen.

Nach einem Überblick über das Europarecht werden folgende Themen erörtert werden:

- Einwirkungen des europäischen Gemeinschaftsrechts auf das deutsche Privatrecht
- Das Vorabentscheidungsverfahren
- Europäische
 - Zustellungsverordnung
 - Beweisverordnung
 - Vollstreckungstitel
 - Kontopfändungsverordnung
- Europäisches
 - Mahnverfahren
 - Verfahren für geringfügige Forderungen
 - Zivilverfahrens- und Kollisionsrecht.

Der Überblick über die aktuelle Rechtsprechung der Gerichte der Gemeinschaft wird im Rahmen eines Besuchs beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg geboten. Abschließend besteht die Gelegenheit, im Rahmen eines Workshops an ausgewählten Fallbeispielen das Erlernete einzuüben.

Tagung 31b Nordrhein-Westfalen
03.11. - 08.11.2019

Justiz und Öffentlichkeit

Die Tagung wendet sich in erster Linie an die Pressedezernentinnen und Pressedezernenten der Gerichte und Staatsanwaltschaften.

Sie gibt einleitend einen umfassenden Überblick über aktuelle Fragen zum Spannungsverhältnis zwischen Justiz und Medien vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Aufgaben beider Bereiche. Es werden unter Mitwirkung erfahrener Praktiker Möglichkeiten erörtert, die Zusammenarbeit zwischen Justiz und Medien zu verbessern. Sodann trainieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter professioneller Anleitung das Anfertigen von Pressemitteilungen sowie das Geben von Medieninterviews vor laufender Kamera mit Übungen von Krisensituationen. Den Schwerpunkt der Tagung bilden praktische Übungen zu den genannten Bereichen. Auf diese Weise soll den teilnehmenden Pressedezernentinnen und -dezernenten die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erleichtert und der Grad an Professionalität der Pressearbeit erhöht werden.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Tagung 32a Baden-Württemberg
10.11. - 15.11.2019

Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik



Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll in erster Linie die Möglichkeit moderner Kriminaltechnik aufzeigen und das Wissen vermitteln, das der gesetzliche Ermittlungsauftrag der Staatsanwaltschaften und die richterliche Aufklärungspflicht verlangen. Hierbei werden insbesondere aktuelle naturwissenschaftlich-technisch-medizinische Fragen im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen angesprochen. Des Weiteren werden typische ermittlungstaktische Probleme bei verdeckten Maßnahmen in rechtlicher und praktischer Hinsicht erörtert.

Im Schwerpunkt sollen folgende Themen behandelt werden:

- Ansätze zur Täterermittlung
- Spurensicherung und Spurenanalyse
- Die DNA-Analyse in der Kriminaltechnik
- Stimmenanalyse
- Der Einsatz von verdeckten Ermittlerinnen und Ermittlern, Vertrauenspersonen sowie anderer verdeckter Maßnahmen bei der Aufklärung von Straftaten
- Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin
- Praktische Probleme bei der LuK-Überwachung.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 32b Niedersachsen
10.11. - 15.11.2019

Rechtsradikalismus und Neonazismus - Kontinuitäten und aktuelle Tendenzen



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Mordtaten des NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) haben den Rechtsextremismus in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt. Vor allem Verfassungsschutz und Polizei müssen sich die Frage gefallen lassen, ob sie auf dem rechten Auge blind waren. Nicht selten wird diese Frage aber auch an die Justiz gestellt.

Im Rahmen der Tagung soll zunächst durch einen Einführungsvortrag zur fehlgeschlagenen Strafverfolgung von NS-Juristen in der Bundesrepublik der eigene Standort der Justiz kritisch reflektiert werden.

Weiter werden die aktuellen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus behandelt. Das gilt für den auch intellektuell anspruchsvoll daherkommenden Rechtsextremismus ebenso wie für rabiate Propagandaformen (Musik etc.). Insbesondere soll der Frage nachgegangen werden, welche gesellschaftlichen Faktoren die Taten des NSU ermöglichten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt dann auf der Erörterung von Schwierigkeiten und Problemen bei der Strafverfolgung des Rechtsextremismus anhand von Berichten aus der Praxis. Gegenstand der Vorträge ist unter anderem das Mannheimer Urteil gegen den Holocaust-Leugner Zündel, gegen den die höchstzulässige Freiheitsstrafe von fünf Jahren verhängt wurde. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 33a Nordrhein-Westfalen
18.11. - 22.11.2019

Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit.

Die Veranstaltung will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, wichtige Aspekte und aktuelle Fragen, die bei der Beauftragung und Auswertung von familienpsychologischen Gutachten von besonderer Bedeutung sind, sicherer einzuschätzen und zu bewerten. Neben Vortragsteilen sowie individueller und Kleingruppenarbeit werden im Wege der Gruppendiskussion und im persönlichen Erfahrungsaustausch für die richterliche Praxis relevante Probleme erörtert und mit der gängigen Rechtsprechung bzw. den Erkenntnissen der Rechtspsychologie abgeglichen. Darüber hinaus will die Tagung (einvernehmliche) Lösungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen in familiengerichtlichen Verfahren erarbeiten, insbesondere mit hochkonflikthaften Familiensystemen und Besonderheiten bei Familien mit Auslandsbezug, die beispielsweise bei Parteien mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Umgangsverfahren über die Ländergrenzen hinweg entstehen können.

Geplante Themen sind:

- Familienrechtspsychologische Sachverständige in der Kritik: Qualifikation und Auswahl von Sachverständigen
- Qualitätsstandards (Mindestanforderungen) inhaltlicher und formaler Kriterien für rechtspsychologische Gutachten und Vorgehensweisen im Familienrecht
- Ablauf der Begutachtung - Methoden der Sachverständigen

- Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit familienpsychologischen Gutachten (Kindeswohl, Kindeswille, Erziehungsfähigkeit, Bindung, Interaktionsbeobachtung (mit Veranschaulichung durch ein Video))
- Einführung in die Testpsychologie (projektive und psychometrische Testverfahren, Testgütekriterien), Hintergrundwissen und Selbstdurchführung eines psychologischen Testverfahrens
- Systemisches Fragen, u. a. Erarbeiten von Konfliktlösungen bei hochstrittigen Familien („Nussknackerstrategien“)
- Beurteilung der Erziehungsfähigkeit gemäß § 1666 BGB (Einschränkungen durch psychische Störungen, Sucht, Partnerschaftsgewalt, Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch, Intelligenzmindering, somatische Erkrankungen u.a.)
- Ausgewählte Störungsbilder der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie sowie im Erwachsenenalter
- Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Erziehungsfähigkeit / kindliche Entwicklung (Posttraumatische Belastungsstörung PTBS)
- Beurteilung der Umgangsregelung nach §§ 1684 ff. BGB
- Beurteilung von Sorgerechtsregelungen und aktuellen Fragen des FamFG und BGB aus rechtspsychologischer Sicht
- HKÜ-Verfahren.

Tagung 33b Bayern
18.11. - 22.11.2019

Internationales Familienrecht

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter aller Instanzen, deren Fälle grenzüberschreitende Bezüge aufweisen. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe unter Bezugnahme auf aktuelle Entwicklungen in Rechtsprechung und Gesetzgebung, auch der europäischen Rechtssetzung, behandelt werden:

- Internationale Zuständigkeit in Ehesachen
- Internationale Zuständigkeit in Kindschaftssachen
- Internationale Zuständigkeit in Unterhaltssachen
- Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen in Ehe-, Kindschafts- und Unterhaltssachen
- Trennungs- und Scheidungsstatut nach der Rom III-VO
- Versorgungsausgleichssachen mit Auslandsbezug
- Güterrechtssachen mit Auslandsbezug und deren Reform
- Anwendbares Sachrecht in Kindschaftssachen mit Auslandsbezug
- Schnittstellen zwischen internationalem Erbrecht und internationalem Familienrecht.

Tagung 34a Nordrhein-Westfalen
24.11. - 29.11.2019

Ausgewählte Probleme des Erbrechts

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Nachlassrichterinnen und Nachlassrichter.

Nie wurde so viel vererbt wie heute. Mit zunehmender Erbmasse nehmen jedoch auch die Streitigkeiten zu, so dass Erbschaftsklagen in der zivilrichterlichen Praxis an Bedeutung gewinnen. Die Tagung soll einen Einblick in ausgewählte und aktuelle Fragen des Erbrechts geben. Geplante Themen sind unter anderem:

- Auslegung und Anfechtung von Testamenten
- Vermächtnisrecht
- Pflichtteilsrecht
- Internationales Privatrecht - Schwerpunkt Erbrecht
- Erbscheinserteilungsverfahren
- Erbrechtsverordnung
- Testierfähigkeit - ärztliche Diagnosen.

Tagung 35a Bayern
01.12. - 06.12.2019

Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die in Betreuungssachen tätig sind und über einschlägige berufliche Erfahrung verfügen. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Aktuelle Rechtsprechung
- Fragen der Referatsarbeit, insbesondere Anhörung
- Medizinische Aspekte (psychiatrische Krankheitsbilder, Geriatrie, Palliativmedizin)
- Unterbringung, unterbringungsähnliche Maßnahmen, Zwangsbehandlung
- Zusammenarbeit mit Betreuern, Verfahrenspflegern, Behörden und Einrichtungen
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Gesetzliche Neuregelungen.

Tagung 35b Nordrhein-Westfalen
01.12. - 05.12.2019

Die Hauptverhandlung in Strafsachen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Gegenstand der Tagung sind sowohl Dauerbrenner als auch aktuelle Problemfelder der Hauptverhandlung in Strafsachen. Geplante Themen sind unter anderem:

- Konfliktverteidigung
- Der Umgang mit Zeugen vor Gericht
- Möglichkeiten des Opferschutzes
- Bescheidungsmöglichkeiten von Beweisanträgen
- Rechtliche und praktische Fragen der Zusammenarbeit mit Sachverständigen
- Absprachen im Strafprozess
- Urteilsfindung und Urteilsabfassung aus dem Blickwinkel der Revision.

Tagung 36a Schleswig-Holstein
09.12. - 13.12.2019

Der richterliche Bereitschaftsdienst

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aus der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die am Amtsgericht oder am Landgericht tätig sind.

Ziel der Veranstaltung ist es, die im Bereitschaftsdienst bedeutsamen Rechtsgebiete unter besonderer Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung zu vermitteln und konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Verfahrensgestaltung zu geben. Neben der Behandlung der juristischen Aspekte sollen als weiterer Schwerpunkt die Aufgaben der weiteren Verfahrensbeteiligten verdeutlicht und die notwendigen Grundkenntnisse für die Beurteilung medizinischer Sachverständigengutachten vermittelt werden. Im Wege dieser fachübergreifenden Darstellung der einzelnen Themenbereiche soll es ermöglicht werden, in dem durch erhebliche Grundrechtseingriffe und seine Eilbedürftigkeit gekennzeichneten Bereitschaftsdienst professionelle Entscheidungen auch in den Rechtsgebieten zu treffen, die nicht zum täglichen Dezernat gehören. Folgende Themenschwerpunkte sollen behandelt werden:

- Abschiebehaft
- Unterbringung nach Betreuungsrecht und den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker
- Tätigkeit des Ermittlungs- und Haftrichters
- Familienrechtliche Entscheidungen
- Sonderfälle (Freiheitsentzug nach den Landesverwaltungsgesetzen).

Des Weiteren soll die organisatorische und zeitliche Ausgestaltung des Bereitschaftsdienstes in den einzelnen Bundesländern vor dem Hintergrund der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts erörtert werden.

Tagung 36b Brandenburg
09.12. - 13.12.2019

Einigung als Ziel - Vergleiche planen, verhandeln und protokollieren

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aus allen Rechtsbereichen, in denen die Einigung der Parteien praxisrelevant ist (ZivR, SozR, ArbR, VerwR). Sie eignet sich gleichermaßen für Berufsanfänger, Dezernatswechsler und langjährig tätige Kolleginnen und Kollegen.

Das Gericht soll in jeder Lage des Verfahrens auf die gütliche Beilegung der Streitigkeit „bedacht“ sein (§ 278 Abs. 1 ZPO). Die Einigung bedeutet aber nicht nur ein effizientes Verfahrensende für das Gericht. Sie wird von den Parteien als selbst vereinbartes Ergebnis auch akzeptiert - nicht nur hingenommen.

Nach dem fein gewählten Wortlaut des § 278 Abs. 1 ZPO soll der Vergleich aber nicht in schematischer Weise angebahnt oder gar durch Druck zustande gebracht werden; er soll vielmehr „bedacht“ sein. Das beiderseitige Nachgeben setzt die Existenz überzeugender Argumente voraus, darüber hinaus aber vor allem deren überzeugende Kommunikation. Der Richter muss in einer planvoll geführten Verhandlung ebenso zu inhaltlichen Fragen vollständig orientiert sein wie zu seiner eigenen Rolle. Er muss z.B. Haftungsrisiken ebenso überblicken wie die Abläufe bei der Vollstreckung eines Vergleichs. Er muss gedanklich und sprachlich in der Lage sein, die inhaltlichen Regelungen in einen unmissverständlichen und später fehlerfrei umsetzbaren Vergleichstext zu überführen.

Die Veranstaltung vermittelt Faktenwissen, führt dabei aber sehr praxisorientiert und mit zahlreichen „Übungen am konkreten Fall“ durch das Aufgabengebiet. Kernthemen sind dabei:

- In welchen Fällen fördere ich einen Vergleich?
- Wie entwickle und verhandle ich einen Vergleich?
- Welche Fehler und welche Haftungsrisiken drohen?
- Wie konstruiere und protokolliere ich die Regelung?
- Wie vermeide ich Unklarheiten und Vollstreckungsprobleme?

Tagung 37a
16.12. - 20.12.2019

Deutsche Richterakademie

English Law I

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Tagungssprache ist Englisch. Die Teilnahme setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der englischen Sprache voraus. Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse des englischen Rechtssystems vermitteln. Die Grundlagen des englischen Zivil-, des englischen Straf- und des englischen Öffentlichen Rechts werden vorgestellt. Zugleich wird die Kommunikationsfähigkeit in der englischen Sprache durch Übungen und Diskussionen gefördert.

Die Referentinnen und Referenten sind Juristen in verschiedenen Bereichen und zumeist Muttersprachler.

Tagung 37b
16.12. - 20.12.2019

Bayern

Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts



Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit und interessierte Richterinnen und Richter anderer Gerichtszweige sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, deren Tätigkeit Bezüge zum Ausländer- und Asylrecht aufweist. Zielgruppe sind sowohl berufserfahrene Ausländer- und Asylrechtler/innen wie auch Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler. Aus verschiedenen Perspektiven - der Gerichtsbarkeit, des Gesetzgebers und der Verwaltung - sollen folgende Themenbereiche behandelt werden:

- Novellierung des Aufenthaltsrechts (beispielsweise in den Bereichen des Ausweisungsrechts und der humanitären Aufenthaltsrechte) und des Asylrechts
- Aufenthaltsrecht türkischer Staatsangehöriger nach dem ARB 1/80
- Aufenthaltsrechtliche Relevanz der Rechtsprechung des EuGH und des EGMR
- Vollzugsprobleme im Bereich der Ausländerbehörden
- Europäisches Asylsystem und Umsetzung in nationales Recht
- Informationsgewinnung und Entscheidungspraxis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge
- EASO - Überblick über Aufgaben und Arbeitsergebnisse
- Rechts- und Vollzugsprobleme des Dublin-III-Verfahrens
- Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Asyl- und Ausländerrecht.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.



T A G U N G S S T Ä T T E W U S T R A U

TAGUNGSSTÄTTE WUSTRAU

Am Schloß 1
16818 Wustrau

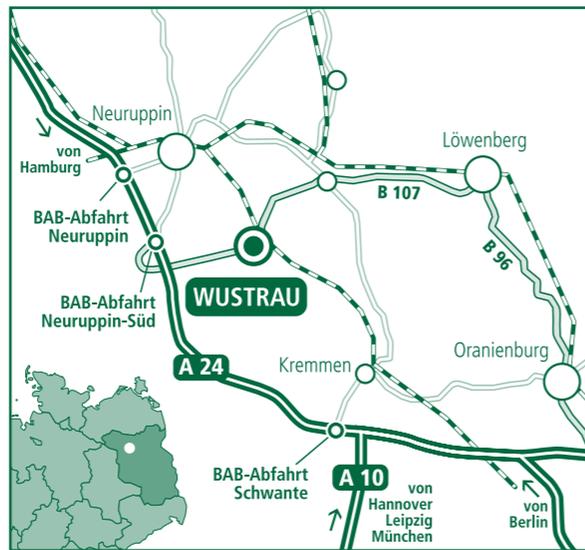
Telefon 03 39 25/8 97-0
Telefax 03 39 25/8 97-2 02

E-Mail wustrau@deutsche-richterakademie.de
Web www.deutsche-richterakademie.de

Anreise – Öffentliche Verkehrsmittel

- Regional-Express (RE 6) ab Fernbahnhof Berlin-Spandau nach Wustrau-Radensleben
- Bei vorheriger Anmeldung im Tagungsbüro holen wir Sie vom Bahnhof Wustrau-Radensleben ab
- Fahrplanauskunft unter www.bahn.de und zum Öffentlichen Nahverkehr in Berlin unter www.bvg.de

Eine detaillierte Reisebeschreibung – auch zur Anreise mit dem PKW oder dem Flugzeug – finden Sie unter www.deutsche-richterakademie.de (Tagungsort Wustrau/Anreise).



ÜBERSICHT ZU DEN TAGUNGEN DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE IN WUSTRAU 2019

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
01c	07.01. - 11.01.	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	Berlin
02c	14.01. - 18.01.	Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie	Bund
02d	14.01. - 18.01.	Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess	Bayern
03c	20.01. - 25.01.	Interkulturelle Kompetenz	Nordrhein-Westfalen
03d	20.01. - 25.01.	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	Bayern
04c	28.01. - 01.02.	Update Arbeitsrecht - Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	Berlin
04d	28.01. - 01.02.	Personenschadensrecht	Bayern
05c	10.02. - 15.02.	Praxisforum Staatsschutzstrafrecht	Sachsen
05d	10.02. - 15.02.	Aufgaben der Beteiligungsgremien im richterlichen und staatsanwaltschaftlichen Bereich	Brandenburg
06c	17.02. - 22.02.	Politischer Extremismus - Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	Hessen
06d	17.02. - 22.02.	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	Bayern
07c	24.02. - 02.03.	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	Niedersachsen
07d	24.02. - 01.03.	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrs-zivilrecht	Sachsen-Anhalt
08c	04.03. - 08.03.	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)	Mecklenburg-Vorpommern
08d	04.03. - 08.03.	Richterliche und staatsanwaltliche Ethik - Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich	Schleswig-Holstein
09c	11.03. - 15.03.	Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	Hessen
09d	11.03. - 15.03.	Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte	Sachsen
10c	17.03. - 22.03.	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens	Berlin
10d	17.03. - 21.03.	Kommunalabgabenrecht	Mecklenburg-Vorpommern

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
11c	24.03. - 29.03.	Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)	Nordrhein-Westfalen
11d	24.03. - 29.03.	Justiz und Islam	Nordrhein-Westfalen
12c	31.03. - 05.04.	Einführung in das private Baurecht	Brandenburg
12d	01.04. - 05.04.	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	Baden-Württemberg
13c	08.04. - 12.04.	Wohnungseigentumsrecht - Aktuelle Themen und Erfahrungsaustausch	Nordrhein-Westfalen
13d	08.04. - 12.04.	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	Bayern
14c	29.04. - 03.05.	Führungskräfte in der Justiz: Gesundheit als Führungsaufgabe - Krankheit als Führungsproblem	Nordrhein-Westfalen
14d	29.04. - 03.05.	Kapitaldelikte	Brandenburg
15c	06.05. - 09.05.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
15d	06.05. - 09.05.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
16c	13.05. - 17.05.	Deutsch-Polnische Tagung	Sachsen
16d	13.05. - 17.05.	Strafrecht und Wehrdisziplinarrecht - Abhängigkeiten und wechselseitige Beeinflussungen	Bund
17c	20.05. - 24.05.	Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzsachen	Bund
17d	20.05. - 24.05.	Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten	Rheinland-Pfalz
18c	02.06. - 07.06.	Über die Unabhängigkeit der Justiz - Ein europäischer Vergleich	Nordrhein-Westfalen
19c	10.06. - 14.06.	Führungskräfte in der Justiz: Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	Brandenburg
19d	10.06. - 14.06.	Wege in die innere Unabhängigkeit	Nordrhein-Westfalen
20c	16.06. - 21.06.	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	Hessen
20d	16.06. - 21.06.	Arbeitsrecht aktuell	Thüringen
21c	24.06. - 28.06.	Kollegiale Fallsupervision - Ein Modell zur Bewältigung schwieriger Berufssituationen	Schleswig-Holstein

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
21d	24.06. - 28.06.	Aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung zum SGB II	Mecklenburg-Vorpommern
22c	25.08. - 31.08.	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	Rheinland-Pfalz
22d	25.08. - 31.08.	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	Niedersachsen
23c	01.09. - 06.09.	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren	Nordrhein-Westfalen
23d	01.09. - 06.09.	Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	Nordrhein-Westfalen
24c	09.09. - 13.09.	Urheberrecht	Hamburg
24d	09.09. - 13.09.	Vermögensabschöpfung	Bund
25c	16.09. - 19.09.	Erste Erfahrungen mit dem neuen Recht der sozialen Pflegeversicherung	Schleswig-Holstein
25d	16.09. - 19.09.	Aktuelle Probleme des öffentlichen Dienstrechts	Bund
26c	22.09. - 27.09.	Rhetorik für Juristinnen und Juristen	Berlin
26d	23.09. - 27.09.	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag - Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Grundtagung)	Sachsen
27c	29.09. - 02.10.	Tagung für Notarprüferinnen und -prüfer sowie Referentinnen und Referenten in Notarangelegenheiten	Bremen
27d	29.09. - 02.10.	Verfahrensrechtliche Probleme im Ordnungswidrigkeiten- und im Strafverfahren	Schleswig-Holstein
28c	07.10. - 11.10.	Change-Management - Führen in schwierigen Zeiten	Saarland
28d	07.10. - 11.10.	Lösungen finden - Entscheidungen treffen - Stress vermeiden	Baden-Württemberg
29c	13.10. - 18.10.	Strafvollstreckung und Strafvollzug	Berlin
29d	13.10. - 18.10.	Was wirkt in einer Familie? Das Systemische Modell - Theorie und Selbsterfahrung	Sachsen-Anhalt
30c	20.10. - 25.10.	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	Sachsen
30d	20.10. - 25.10.	Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar	Rheinland-Pfalz
31c	28.10. - 01.11.	Recht rund um das Arbeitsverhältnis	Nordrhein-Westfalen

Tagung	Termin	Thema	Veranstaltende Justizverwaltung
31d	28.10. - 01.11.	Familienleistungen	Bund
32c	03.11. - 08.11.	Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion	Nordrhein-Westfalen
32d	03.11. - 08.11.	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Aufbautagung)	Thüringen
33c	10.11. - 15.11.	Aktuelles Familienrecht	Hamburg
33d	10.11. - 15.11.	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	Hessen
34c	18.11. - 22.11.	Eigensicherung	Sachsen-Anhalt
34d	18.11. - 22.11.	Grundzüge der Bilanzierung einschließlich ihrer steuerrechtlichen Grundlagen	Baden-Württemberg
35c	25.11. - 28.11.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
35d	25.11. - 28.11.	DRA-aktuell	Deutsche Richterakademie
36c	01.12. - 06.12.	Aktuelle Fragen aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht	Baden-Württemberg
36d	01.12. - 06.12.	Versicherungsrecht	Nordrhein-Westfalen
37c	09.12. - 13.12.	Mediative Elemente im Bauprozess	Hamburg
37d	09.12. - 13.12.	Strafverfolgung bei sexuellem Übergriff - Die „Nein-heißt-Nein-Lösung“ im StGB	Bund
38c	16.12. - 19.12.	Reichsbürgerbewegung	Sachsen-Anhalt

Tagung 1c	Berlin
07.01. - 11.01.2019	

Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

Die Tagung soll sich über eine allgemeine Einführung in das Revisionsrecht hinaus vor allem mit der staatsanwaltschaftlichen Perspektive auf dieses Rechtsgebiet befassen. Neben der allgemeinen Einschätzung, wann sich die Einlegung einer Revision aus staatsanwaltlicher Sicht anbietet, soll insbesondere auf folgende spezifische Probleme eingegangen werden:

- Begründung von Sach- und Verfahrensrügen (auch unter Beachtung von Nr.156 Abs.2 RiStBV)
- Begründung einer Strafmaßrevision
- Revisionsgegengerklärung
- Revisibilität tatrichterlicher Beweiswürdigung sowie der Strafzumessung
- Verfahrensabsprachen.

Tagung 2c	Bund
14.01. - 18.01.2019	

Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Der internationale Handel mit Plagiaten machte im Jahr 2013 bis zu 2,5 % des Welthandels (bis zu 338 Mrd. EUR) aus. Bis zu 5 % aller in die Europäische Union eingeführten Waren sind mittlerweile Plagiate (im Wert von bis zu 85 Mrd. EUR). Deshalb sind zunehmend auch Staatsanwaltschaften sowie Strafrichterinnen und Strafrichter mit diesen Fällen befasst. Dabei stellen sich vielfältige Fragen aus verschiedenen Rechtsbereichen.

Die Tagung soll die materiellen rechtlichen Bestimmungen aus dem Marken-, Urheber- und Patentrecht in diesen Fällen ebenso erörtern wie die einschlägigen rechtlichen Vorgaben für das Strafverfahren. Erfahrungsberichte über die praktische Arbeit von Zoll und Polizei sowie ein Blick aus der Perspektive der betroffenen Unternehmen und der Rechtsanwaltschaft runden die Veranstaltung ab.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 2d Bayern
14.01. - 18.01.2019

Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte. Zielgruppe sind sowohl angehende als auch berufserfahrene Strafrechtspraktiker. In der Veranstaltung werden zunächst die Grundlagen der Kommunikationstheorie behandelt. Nach den individuellen Bedürfnissen der Gruppe werden sodann kommunikative Techniken erarbeitet, von den Teilnehmern analysiert und geübt.

Vorgesehen sind unter anderem Übungen zu

- Eigenwahrnehmung/Fremdwahrnehmung
- Nonverbaler Kommunikation, insbesondere auch Körpersprache und Haltung
- Stimmtraining und Atmung
- Metakommunikation
- Aktivem Zuhören
- Non-direktiver Gesprächsführung
Ich-Botschaft/Du-Botschaft
Fragetechniken
Gesprächsförderer
- Argumentationstechniken
- Feedback-Regeln
- Konflikt und Konfliktstile
- Schlagfertigkeitsstechniken.

Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse werden Vernehmungsmethoden dargestellt und Grundzüge der Aussagepsychologie behandelt. Speziell für die Wahrnehmung der Rollen in der Hauptverhandlung werden während der gesamten Tagung begleitend Strafprozesse ganz oder teilweise simuliert und auf Video aufgezeichnet. Die Prozessübungen werden anschließend mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern reflektiert und im Videofeedback analysiert. Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Rhetorikübungen, Gruppenarbeit und Rollenspielen.

Tagung 3c Nordrhein-Westfalen
20.01. - 25.01.2019

Interkulturelle Kompetenz



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Umgang und Auseinandersetzung mit Verfahrensbeteiligten aus fremden Kulturkreisen sind vor Gericht tägliche Praxis und Herausforderung. Interkulturelle Kompetenz ist daher vielfach Voraussetzung einer fairen und effizienten Verfahrensgestaltung.

Bei der Betrachtung verschiedener Kulturkreise liegen die Schwerpunkte auf Recht und Kultur des Islam sowie der Kultur Russischsprachiger und Spätaussiedler. Daneben werden voraussichtlich die Themen „Osteuropa“ und „Afrika“ behandelt werden. Weiterführend erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Kommunikation. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wird dabei durch praktische Übungen und Gruppenarbeit unterstützt und von Diskussionen begleitet.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.

Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 3d Bayern
20.01. - 25.01.2019

Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:

- Aufbau und Funktionsweise des Internet mit Ermittlungsmöglichkeiten bei Straftaten mittels moderner Kommunikationsmittel
- Überblick über verdeckte Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation und deren praktische Durchführung
- Strafprozessuale Rechtsfragen im Zusammenhang mit verdeckten Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation (unter anderem TK-Überwachung, Zugriff auf Verkehrsdaten mit Vorratsdatenspeicherung, Erhebung von Bestandsdaten, Zugriff auf externe Datenspeicher, Ermittlung in sozialen Netzwerken, Verwertungsfragen).

Tagung 4c Berlin
28.01. - 01.02.2019

Update Arbeitsrecht - Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit. Den Schwerpunkt bilden Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Themen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts und angrenzender Rechtsgebiete. So werden Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung zu verfahrens- und materiell-rechtlich relevanten Fragen des Arbeitsrechts behandelt, auch unter Einbeziehung europarechtlicher Einflüsse. Erfahrene Referentinnen und Referenten aus allen Instanzen der Arbeitsgerichtsbarkeit sowie aus der sonstigen Praxis und Wissenschaft bieten Einblicke aus verschiedenen Perspektiven. Zusätzlich wird regelmäßig ein „Tellerrandthema“ aufgegriffen, wozu etwa auch gesellschaftspolitische Themen mit Bezug zum Arbeitsrecht gehören. Darüber hinaus ist eine Exkursion, häufig eine Werksbesichtigung in einem Unternehmen aus dem Großraum Berlin, Bestandteil der Veranstaltung. Die Teilnehmenden erhalten im Rahmen der Exkursion auch durch das Gespräch mit der Personalleitung sowie dem Betriebsrat unmittelbare Einblicke in die arbeitsrechtliche Praxis.

Tagung 4d Bayern
28.01. - 01.02.2019

Personenschadensrecht

Zahlreiche Zivilrichterinnen und Zivilrichter sind, von unterschiedlichen Fachgebieten kommend (Arzthaftungsrecht, Verkehrszivilrecht, Versicherungsrecht und auch allgemeines Haftungsrecht) bei der Prüfung der Rechtsfolgenseite von Ersatzansprüchen mit Fragen des Personenschadensrechts befasst. Die Fortbildung widmet sich diesen Fragen im Speziellen, berührt dabei aber auch Fragen des allgemeinen Schadensrechts. In Vorträgen, Diskussionen und im Erfahrungsaustausch sollen sowohl die rechtlichen Fragestellungen beleuchtet als auch konkrete Berechnungswege eingeübt und Vergleichsstrategien diskutiert werden. Vorgesehen sind folgende Schwerpunkte:

- Kausalität und Schaden im Personenschadensrecht
- Schmerzensgeldbemessung und Feststellungsanträge
- Mitverschulden und Schadensminderungspflicht
- Verdienstaufschlag und Haushaltsführungsschaden
- Vergleichsstrategien.

Tagung 5c Sachsen
10.02. - 15.02.2019

Praxisforum Staatsschutzstrafrecht

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Staatsschutzsachen befasst sind. Die Tagung soll maßgeblich dem Erfahrungsaustausch und der weiteren Vernetzung der mit Staatsschutzsachen befassten Richterinnen und Richter bzw. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte dienen.

Insbesondere sollen in der Tagung folgende aktuelle Themen behandelt werden:

- Lagebild zum politischen Terrorismus in Deutschland
- Praktische Herausforderungen für die Generalstaatsanwaltschaften der Länder und die Oberlandesgerichte mit Blick auf die steigende Anzahl von Staatsschutzverfahren namentlich im islamistischen Bereich
- Besonderheiten bei der Ermittlung von Beteiligungshandlungen im Ausland (Auswertung von Medien, Zusammenarbeit mit Nachrichtendiensten)
- Praktische Herausforderungen und rechtliche Grenzen bei der Gewinnung und Verwertung von Erkenntnissen aus der Überwachung von Telekommunikation, etwa Quellen-TKÜ, Auskünfte von Providern (WhatsApp oder Facebook)
- Aktuelle Herausforderungen bei den Ermittlungen im rechts- und linksextremistischen Phänomenbereich
- Aktuelle Entwicklungen im materiellen Recht (§§ 89a ff. und 129a f. StGB)
- Ermittlungen und Zusammenarbeit von Polizei und Justiz bei Versammlungsgroßlagen.

Daneben ist ein Arbeitsbesuch bei den zuständigen Behörden in Berlin (unter anderem Bundeskriminalamt, Bundesamt für Verfassungsschutz) geplant.

Tagung 5d Brandenburg
10.02. - 15.02.2019

Aufgaben der Beteiligungsgremien im richterlichen und staatsanwaltschaftlichen Bereich

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in Beteiligungsgremien arbeiten oder an einer solchen Arbeit interessiert sind. Behandelt werden sollen u.a.:

- Die Beteiligungsorgane (Richterrat/Staatsanwaltschaftsrat einschließlich der Stufenvertretungen, Präsidialrat)
- Das Selbstverwaltungsorgan Präsidium
- Der Richterwahlausschuss
- Die Zusammenarbeit von Richter- bzw. Staatsanwaltsräten mit Personalräten (gemeinsame Angelegenheiten)
- Mitbestimmung aus Sicht der Behördenleitung
- Modelle einer unabhängigen (selbstverwalteten, „autonomen“) Justiz und Mitbestimmung in diesen Modellen.

Darüber hinaus sollen für die Fragen der Mitbestimmung relevante aktuelle Probleme der Gleichstellung, von eJustice, IT-Recht und Datenschutz erörtert werden. Zudem soll die Veranstaltung Raum für einen strukturierten Erfahrungsaustausch über die Arbeitspraxis der Richter- und Staatsanwaltschaftsräte bieten.

Tagung 8c Mecklenburg-Vorpommern
04.03. - 08.03.2019

Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänger und -wechsler)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die das Gebiet der Betreuungs- und Unterbringungssachen neu übernommen haben oder demnächst übernehmen.

Folgende Themen sollen insbesondere behandelt werden:

- Grundzüge und Ziele des Betreuungsrechts, auch im Lichte der UN-BRK
- Grundzüge des materiellen und formellen Unterbringungsrechts
- Psychische Erkrankungen/geistige Behinderungen und ihre Begutachtung sowie die Kommunikation mit Menschen mit Erkrankungen und Behinderungen
- Ausgewählte Probleme (z.B. Zwangsbehandlung, Patientenverfügungen)
- Sozialrichterstattung, Sozialleistungen und soziales Netzwerk
- Praktische Probleme in der Dezernatsarbeit.

Tagung 8d Schleswig-Holstein
04.03. - 08.03.2019

Richterliche und staatsanwaltliche Ethik - Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die richterliche und staatsanwaltliche Berufsethik wird weltweit diskutiert, in den letzten Jahren zunehmend auch in Europa. Andere Länder haben nationale Ethikregeln entwickelt, die kodifiziert sind oder werden sollen, wie in Italien, Polen, Litauen und Estland. In Österreich liegt der Entwurf einer ethischen Grundsatzerklärung der Vereinigung der Österreichischen Richterinnen und Richter zu richterlichem Handeln vor. Die Tagung soll dazu dienen, die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte anhand ausgewählter Beispiele anderer Länder über den Stand der Entwicklung zu informieren, eigene Diskussionen zu dem Thema zu veranlassen und sich zu fragen:

- Können und sollten sich die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Deutschland ethische Prinzipien für ihr Verhalten vorgeben?
- Welche ethischen Verhaltensregeln sollen insoweit gelten?
- Sollten sie eine schriftliche Form erhalten?
- Welches Gremium könnte die Einhaltung der Regeln gewährleisten?

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 9c Hessen
11.03. - 15.03.2019

Gewalt in der Familie - Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die im Straf- bzw. Familienrecht tätig sind, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themen beleuchtet werden:

- Entstehung von häuslicher Gewalt
- Gewalt in Familien aus dem islamischen Kulturkreis
- Reaktion des Familiengerichts auf Gewalt in der Familie unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzgesetzes
- Aufgaben und Probleme des Jugendamtes bei familiären Konflikten
- Gewaltopfer und Strafverfahren
- Glaubhaftigkeitsbeurteilungen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch
- Videovernehmung von kindlichen Gewaltopfern.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 9d Sachsen
11.03. - 15.03.2019

Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte

Die Tagung wendet sich an Mitglieder der Präsidien, aber auch an sonstige interessierte Richterinnen und Richter und dient neben der Darstellung von Rechtsfragen dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion gemeinsamer Fragen der Präsidiumstätigkeit. Insbesondere nachfolgende Themen sollen besprochen werden:

- Geschäftsordnung
- Formelle Fragen/Verfahrensfragen der Präsidiumstätigkeit: Einladung, Informationen, Geschäftsführung, Richteröffentlichkeit, Anhörungspflichten und -rechte, Protokoll, Beschlussfassung (Umlaufverfahren?), Bekanntgabe
- Materielle Vorgaben für die Geschäftsverteilung: Grundsatz der gesetzlichen Geschäftsverteilung, Vollständigkeitsprinzip, Abstraktionsprinzip, Bestimmtheitsgrundsatz, Stetigkeitsgrundsatz, Jährlichkeitsprinzip, Vorauswirkungsprinzip
- Verteilungssysteme und inhaltliche Kriterien der Geschäftsverteilung
- Berücksichtigung von Teilzeit, Schwerbehinderung, Wiedereingliederung
- Anschlussrecht des Präsidenten nach § 21e Abs. 1 Satz 3 GVG
- Regelung des Bereitschaftsdienstes
- Entlastung der Präsidiumsmitglieder
- Geschäftsverteilung innerhalb der Spruchkörper (§ 21g GVG)
- Fehlerhafte Geschäftsverteilungspläne
- Rechtsschutz gegen Präsidiumsentscheidungen sowie Rechte und Pflichten des Präsidiums in diesem Zusammenhang.

Außerdem ist eine Diskussion zur praktischen Präsidiumsarbeit anhand von Beispielfällen mit Bezug zu Fragen der richterlichen Ethik geplant, und es soll die Frage „Wie motiviere/erreiche ich Richter, die sich bereits von der Arbeit „verabschiedet“ haben?“ erörtert werden.

Tagung 10c
17.03. - 22.03.2019

Berlin

Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrens

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In z.T. fachübergreifend angelegten Referaten und Diskussionen sollen aktuelle Themen aus dem Bereich des materiellen Strafrechts und des Strafverfahrensrechts behandelt werden. Unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Gesetzgebung sowie Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes widmet sich die Veranstaltung insbesondere den folgenden Themenbereichen:

- Beweisanzugsrecht
- Verständigung in Strafsachen
- Revisionsrecht
- Europarechtliche Einflüsse im Strafverfahren.

Daneben sollen aktuelle strafprozessuale Probleme im Ermittlungsverfahren sowie in der Hauptverhandlung und aktuelle strafrechtliche Phänomene sowie Delikte wie beispielsweise aus dem Bereich der Internetkriminalität thematisiert werden.

Tagung 10d
17.03. - 21.03.2019

Mecklenburg-Vorpommern

Kommunalabgabenrecht

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Ein besonderes Interesse an diesem Rechtsgebiet scheint notwendig, weil nicht nur Einstiegs-, sondern auch Vertiefungsthemen behandelt werden sollen. Die Tagung soll einen Überblick über das komplexe Rechtsgebiet Kommunalabgabenrecht geben. Dieses ist im Wesentlichen Landesrecht, sodass es zu einer breiten Vielfalt der Kommunalabgabengesetze der Länder, aber auch der einschlägigen Rechtsprechung gekommen ist. Die Tagung hat das Ziel, die allgemeinen Grundsätze herauszuarbeiten und anhand exemplarischer landesrechtlicher Regelungen auch Unterschiede darzustellen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt soll die Erhebung von Anschlussbeiträgen und -gebühren sein, einschließlich der sich in diesem Zusammenhang stellenden kalkulatorischen Fragen. Die aktuelle Diskussion über die Festsetzungsverjährung von kommunalen Beiträgen und über eine von Verfassungswegen gebotene Erhebungssperrfrist wird dargestellt. Auch die straßenbezogenen Beiträge sollen Gegenstand der Tagung sein. Aus dem Bereich des Verfahrensrechts sollen die Problematik der gerichtlichen Prüfungstiefe und Aspekte des Abgabenerhebungsverfahrens thematisiert werden.

Tagung 11c
24.03. - 29.03.2019

Nordrhein-Westfalen

Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sowohl die eigene persönliche Lebensgeschichte als auch die Erfahrungen und Beziehungen im Berufsumfeld prägen und beeinflussen unser Denken, Fühlen und Handeln. Dies wird auch in der richterlichen Tätigkeit wirksam: Die individuellen Prägungen kommen in der Verhandlungsführung zum Ausdruck und können sich bis in die Beweiswürdigung und Entscheidungsfindung auswirken.

Was bedeutet das? Wo und wie können Faktoren wirksam werden, die das richterliche Handeln beeinflussen? Und wie kommt man seinen Prägungen und Haltungen, seinem „Vorverständnis“, auf die Spur?

Die Tagung gibt die Gelegenheit und schafft den Raum, dies zu reflektieren und auch zu erforschen. Sie lädt ein, den eigenen persönlichen und beruflichen Erfahrungen sowie ihren Folgen für die eigene Entwicklung nachzugehen und eigene Antriebskräfte, typische Verhaltensmuster sowie deren Ursachen zu erkennen. Dies schafft Möglichkeiten, das eigene Verhalten in Gesprächs- und Verhandlungssituationen zielorientiert zu verbessern. Ziel ist es zudem, mehr Zugang zur eigenen inneren Stärke für den beruflichen und privaten Lebensweg zu gewinnen.

Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens u. a. in körperorientierten Übungen angeboten.

Die Tagung eignet sich besonders für diejenigen, die bereits an kommunikationsbezogenen Tagungen mit Selbst- und Körpererfahrung teilgenommen haben oder sonst dafür offen sind. Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppenspezifische Prozesse einzulassen und an Selbsterfahrungsübungen zu beteiligen.

Tagung 11d
24.03. - 29.03.2019

Nordrhein-Westfalen

Justiz und Islam



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in die islamische Kultur, Religion, Philosophie und Rechtsgeschichte verschaffen. Entstehungsgeschichte und Erscheinungsformen des Islamismus werden erörtert. Darüber hinaus beschäftigt sich die Veranstaltung mit dem Verhältnis zwischen islamischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und der deutschen Justiz, dem Umgang mit Angehörigen des islamischen Kulturkreises vor Gericht sowie Problemen der interkulturellen Kommunikation. Unter anderem bei der Besichtigung einer Moschee in Berlin sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch einen Eindruck vom muslimischen Alltag in Deutschland gewinnen.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 12c Brandenburg
31.03. - 05.04.2019

Einführung in das private Baurecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die mit dem privaten Baurecht befasst sind. Sie ist geeignet für Neueinsteiger, aber auch für Kolleginnen und Kollegen, die schon länger mit der Materie zu tun haben und sich über neueste Entwicklungen in der Rechtsprechung informieren möchten.

Unter Berücksichtigung des neuen Bauvertragsrechts sowie VOB/B und HOAI werden insbesondere die folgenden Punkte behandelt:

- Der Bauvertrag: Vertragsinhalt, Abnahme, Leistungsänderungen, Vergütung
- Mängelhaftung und Schadensersatz
- Sicherheiten
- Architektenrecht
- Störungen und Verzögerungen der Bauarbeiten
- Der Verbraucherbaupvertrag
- Prozessuales und einstweiliger Rechtsschutz.

Tagung 12d Baden-Württemberg
01.04. - 05.04.2019

Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Schwerpunkt der Tagung sind die vielfältigen Einflüsse, denen juristische Urteile in Gerichtsverfahren unterliegen können. Thematisiert werden unter anderem Probleme der Wahrnehmung von Zeugen und ihrer späteren Befragung sowie das Erkennen von Falschaussagen. Am Beispiel der effektiven Gestaltung von Redebeiträgen wird Wissen zu den Bereichen verbale und nonverbale Kommunikation sowie psychologischer Rhetorik vermittelt. Auch die Kommunikation in Konfliktsituationen und der Umgang mit emotional aufgeladenen Situationen soll vertieft beleuchtet werden. Praktische Übungen und ein individuelles Videofeedback bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihr eigenes kommunikatives Verhalten zu analysieren und zu optimieren.

Tagung 13c Nordrhein-Westfalen
08.04. - 12.04.2019

Wohnungseigentumsrecht - Aktuelle Themen und Erfahrungsaustausch **NEU**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die bereits erfahren in der Bearbeitung von Verfahren zum Wohnungseigentumsrecht sind.

Die Veranstaltung wird über die aktuellen Gesetzesänderungen und die neueste Rechtsprechung zum WEG-Recht informieren und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch bieten.

Tagung 13d Bayern
08.04. - 12.04.2019

Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung

Die Tagung wendet sich an mit Strafsachen befasste Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe aus dem Bereich der Internetkriminalität behandelt werden:

- Internet als „Tatort“ und als Tatmittel
- Aktuelle Tatbegehungsweisen und deren strafrechtliche Einordnung
- Ermittlungsansätze im In- und Ausland sowie strafprozessuale Maßnahmen
- Fahndungsmethoden
- Ermittlungen in sozialen Netzwerken
- Aktuelle Entwicklungen und Phänomene sowie deren Bedeutung im Strafverfahren (z.B. Kryptowährungen, Darknet).

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 14c Nordrhein-Westfalen
29.04. - 03.05.2019

**Führungskräfte in der Justiz:
Gesundheit als Führungsaufgabe - Krankheit als Führungsproblem**

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bereits mit Führungsaufgaben betraut sind. Krankheitsfälle stellen Führungskräfte vor Probleme. Heikle Gespräche stehen an, Vertretung und Rückkehr sind zu organisieren. Im Krankheitsfall drückt sich auch die Beziehung zur Arbeit aus. Wie geht die erkrankte Person mit der Situation um? Ist womöglich die Krankheitsursache am Arbeitsplatz zu finden? Gesundheit erhalten und zu fördern sind Führungsaufgaben. Was ist sinnvoll, wie kann die Arbeit geradezu als Quelle von Gesundheit gestaltet werden? Die Tagung zielt auf die Führungskunst, das Gesundheitsmanagement und die Gestaltung von Arbeitsleben in bewegten Zeiten.

Tagung 14d Brandenburg
29.04. - 03.05.2019

Kapitaldelikte

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Auf der Tagung sollen aktuelle materiell-rechtliche Themen unter Beachtung höchstrichterlicher Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs erörtert werden. In verfahrensrechtlicher Hinsicht werden Fragen der Kriminaltechnik und der Rechtsmedizin sowie der Auswertung biologischer Spuren behandelt.

Zu den Themenkreisen zählen insbesondere:

- Mordmerkmale
- Inhaltliche Kriterien des (bedingten) Tötungsvorsatzes
- Rücktritt vom Versuch
- Rechtsmedizinische Befunde und ihre Interpretation
- Forensische DNA-Analyse.

Tagung 15c Deutsche Richterakademie
06.05. - 09.05.2019

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 15d Deutsche Richterakademie
06.05. - 09.05.2019

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 16c Sachsen
13.05. - 17.05.2019

Deutsch-Polnische Tagung

NEU

Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Es sind jeweils 20 Vertreter der deutschen und der polnischen Justiz vorgesehen. Die Tagung wird in Kooperation mit der polnischen Nationalen Schule für Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaft (KSSiP) gestaltet.

Inhaltlich befasst sich die Tagung mit einer rechtsvergleichenden Betrachtung beider Justizsysteme und den Möglichkeiten für eine vertiefte grenzübergreifende justizielle Zusammenarbeit. Ausgehend von einem Überblick über die Justiz- und Rechtssysteme beider Länder soll im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen zu aktuellen Beispielen aus verschiedenen Rechtsgebieten ein Austausch über die Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Wechselwirkungen der beiden Systeme geführt werden. Die Programmdetails werden noch abgestimmt.

Ein Besuch im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz sowie ein Rahmenprogramm in Berlin werden das Seminar abrunden.

Tagungssprachen sind Deutsch und Polnisch. Für die Übersetzung und den Austausch in der Tagung stehen Dolmetscher zur Verfügung. Kenntnisse der polnischen Sprache werden nicht vorausgesetzt, sind aber von Vorteil. Für den weiteren Austausch in den Pausen und am Abend werden Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt.

Tagung 16d Bund
13.05. - 17.05.2019

Strafrecht und Wehrdisziplinarrecht - Abhängigkeiten und wechselseitige Beeinflussungen



NEU

Die Tagung wendet sich vorrangig an Richterinnen und Richter in der Strafjustiz sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Straftaten von Soldatinnen und Soldaten, die diese während des Dienstes, vor allem jedoch außer Dienst und außerhalb militärischer Unterkünfte und Anlagen begehen, in Berührung kommen. Sie steht aber auch Richterinnen und Richtern der Verwaltungsgerichtsbarkeit offen, die, etwa im Rahmen von Entlassungsverfahren nach dem Soldatengesetz, mit Fragen aus diesem Rechtsgebiet befasst werden. Außerdem ist sie für Richterinnen und Richter an Truppendienstgerichten sowie für Wehrdisziplinaranwältinnen und Wehrdisziplinaranwälte geeignet. Neben Vorträgen steht insbesondere auch der Erfahrungsaustausch mit Praktikerinnen und Praktikern im Vordergrund.

Es werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Grundlagen des Wehrdisziplinarrechts
- Grundlagen des soldatischen Dienstrechts
- Grundlagen des Wehrstrafrechts
- Straftaten als Dienstvergehen
- Statusrechtliche Wirkung von Strafurteilen
- Abgabe an die Staatsanwaltschaft durch Disziplinarvorgesetzte
- Strafrechtliche Entscheidungen im Gnadenverfahren der Soldatinnen und Soldaten
- Pflichtverletzungen von Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) geschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 17c Bund
20.05. - 24.05.2019

Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzsachen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Staatsschutzsachen befasst sind. Es sollen voraussichtlich folgende Themenkomplexe behandelt werden:

- Das Staatsschutzstrafrecht in der aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung
- Besondere Fragestellungen im Ermittlungs-, Zwischen- und Hauptverfahren
- Aktuelles zum Völkerstrafrecht.

Tagung 17d Rheinland-Pfalz
20.05. - 24.05.2019

Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte und auch an Behördenleiterinnen und Behördenleiter.

Querulatorische Persönlichkeiten beanspruchen in der Regel enorme personelle Ressourcen. Sie verstricken ihr Gegenüber in langwierige Gespräche, Diskussionen und Schriftwechsel.

Eine den Querulanten verwandte Gruppe sind die sogenannten Reichsbürger, deren Risikobeurteilung im Einzelfall zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen, möglichst anhand eigener Fallbeispiele und Schriftstücke, zu analysieren, ob es sich bei den Verfassern von Anfragen, Anträgen etc. um Wahnkranke, vor allem solche mit paranoiden Störungen, handelt. Die Referentin wird die Sichtweise von Wahnkranken nachvollziehbar machen und konkrete Verhaltensstrategien für den Umgang mit Wahnkranken aufzeigen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung liegt auf dem Umgang mit aggressiven und bedrohlichen Personen. Es werden zum einen konkrete Deeskalationstechniken für den direkten Umgang mit wütenden oder drohenden Personen vermittelt. Des Weiteren wird auf die Einschätzung der Ernsthaftigkeit

Fortsetzung der Seite 89 (Tagung 17d)

Der Umgang mit querulatorischen Persönlichkeiten und Einschätzung von Drohverhalten

von Drohungen gegen die Gerichtsbarkeit bzw. deren Angehörige eingegangen. Anhand von Fallbeispielen und konkreten Ansatzpunkten wird besprochen, wie Gerichtsbarkeiten als Organisation konkrete Präventionsansätze bezüglich Gewalt, Drohungen und Querulanz installieren können.

Zusätzlich zur psychologischen Sicht folgen abschließend praktische und verfahrensrechtliche Hinweise sowohl zu den Handlungsoptionen der Gerichtsverwaltung im Umgang mit schwierigen Parteien und Situationen als auch zum souveränen Einsatz der Ordnungsmittel im Gerichtsverfahren nach den unterschiedlichen Vorschriften des Prozessrechts.

Tagung 18c

02.06. - 07.06.2019

Nordrhein-Westfalen

Über die Unabhängigkeit der Justiz - Ein europäischer Vergleich



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, auch aus dem europäischen Ausland.

Die Rechtsprechung ist als eigenständige dritte Gewalt konstituiert und einer unabhängigen Richterschaft anvertraut. Welcher institutionellen Voraussetzungen die Wahrung dieser Unabhängigkeit bedarf, ist Gegenstand der Veranstaltung. Hierbei wird auch erörtert, welchen Einfluss die Organisation der Gerichtsverwaltung, deren Strukturen zurzeit vielerorts überprüft werden, auf die Verwirklichung dieses Verfassungsprinzips hat. Darüber hinaus werden Richterpersönlichkeiten aus England, Frankreich, Italien, Spanien und/oder anderen europäischen Ländern das Richterbild, die Gerichtsorganisation, historische und vor allem aktuelle Entwicklungen der Justiz in ihren jeweiligen Heimatstaaten erläutern und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern systemvergleichend diskutieren.

Die Vorträge werden überwiegend in deutscher, aber auch in englischer Sprache gehalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten daher die deutsche und möglichst auch die englische Sprache sicher beherrschen.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 19c

10.06. - 14.06.2019

Brandenburg

Führungskräfte in der Justiz: Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft

Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe dieser Tagung sind insbesondere angehende Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte. In Vorträgen und Diskussionen soll eine Einführung unter anderem in die folgenden Themengebiete gegeben werden:

- Beurteilungswesen als Führungsinstrument
- Grundsätze des Haushalts- und Beschaffungswesens
- Grundzüge der Kosten-Leistungsrechnung
- Personalgespräche erfolgreich führen
- Kontakt und Umgang mit Pressevertretern
- Umgang und Probleme mit Krankheit und Arbeitsunfähigkeit im Arbeitsalltag
- Fragen der Schwerbehinderung und der Schwerbehindertenvertretung.

Tagung 19d

10.06. - 14.06.2019

Nordrhein-Westfalen

Wege in die innere Unabhängigkeit

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Richterinnen und Richtern ist die rechtsprechende Gewalt anvertraut; sie sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Diese Verfassungsgrundsätze haben nicht nur eine Schutzwirkung, aus ihnen resultiert auch der Auftrag an die Richterschaft, die äußere und die innere Unabhängigkeit zu wahren. Letztere beschreibt die richterliche Qualität, sich auch von solchen, oft unbewussten Einflüssen freizumachen, die eine mögliche faktische Wirkung auf das richterliche Entscheidungsverhalten haben.

Welche Einflüsse können das sein? Wie kann man sich freimachen gerade von unbewussten Faktoren? Wie unabhängig können Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sein?

Die Tagung will ermöglichen, solche Faktoren aufzuspüren und zu betrachten, sie bewusst zu machen. Das eigene Verhalten sowie die Zusammenhänge zwischen der eigenen inneren Haltung und der Arbeits- und Lebenssituation können so besser verstanden werden. Die Unabhängigkeit wird gestärkt, und Verhandlung und Arbeit werden damit wirksamer. Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens unter anderem in körperorientierten und meditativen Übungen angeboten.

Tagung 20c
16.06. - 21.06.2019

Hessen

Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik spielen im richterlichen und staatsanwaltlichen Alltag eine zunehmend große Rolle. Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte werden in ihrem Studium und in der Referendarzeit hierauf leider nur rudimentär vorbereitet.

Ziel der Tagung ist es, dies ein wenig nachzuholen und dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin aufzuzeigen sowie moderne Kriminaltechniken und spezielle Methoden der Kriminalistik darzustellen.

- Neuere Entwicklungen und Tendenzen in der Rechtsmedizin
- Grundlagen und Anwendungsbereiche der Forensischen Thanatologie und Traumatologie
- Besonderheiten bei Fällen von Kindes-tötung und -misshandlung
- Forensische Toxikologie
- Forensische Anthropologie
- Zoologische und Botanische Untersuchungen in der Kriminalistik
- Rekonstruktion des Tathergangs mit Hilfe des Blutspurenverteilungsmusters
- Einsatz bildgebender Verfahren
- Rechnergestützte biomechanische Fallanalyse.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 20d
16.06. - 21.06.2019

Thüringen

Arbeitsrecht aktuell

Kaum eine Rechtsmaterie ist derart raschen und tiefgreifenden Änderungen unterworfen wie das Arbeitsrecht. Anliegen dieser Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch wechselnde Vorträge am Puls des Geschehens zu halten. Die Referentinnen und Referenten kommen aus Praxis und Wissenschaft. Ein hoher Anteil an Richterinnen und Richtern des Bundesarbeitsgerichts, aber auch aus der Instanz, garantiert die Erfassung des aktuellen Trends; die Diskussion mit den Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen erlaubt die Vernetzung im dogmatischen System.

Tagung 21c
24.06. - 28.06.2019

Schleswig-Holstein

Kollegiale Fallsupervision - Ein Modell zur Bewältigung schwieriger Berufssituationen

Supervision hilft in vielen Berufen, bessere Ergebnisse und eine höhere Arbeitszufriedenheit zu erzielen. Diese Effekte können auch für die richterliche Arbeit nutzbar gemacht werden. Supervision ermöglicht eine Reflektion über die eigene Arbeit und kann helfen, schwierige Akten und heikle Verhandlungssituationen anders einzuschätzen und dadurch Belastungen abzubauen.

Die kollegiale Fallsupervision schöpft aus dem Erfahrungsschatz der Gruppe und behandelt konkrete Aufgaben aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmer/innen. Wichtig für die Supervision sind die Verschwiegenheit der Gruppe (diese wird vereinbart) und die freiwillige Mitarbeit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Nach einer Einführung in die Methode der kollegialen Fallsupervision wird die Methode von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter Anleitung selbst ausprobiert; ihre entlastenden Effekte können so selbst erfahren werden.

Tagung 21d
24.06. - 28.06.2019

Mecklenburg-Vorpommern

Aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung zum SGB II

Die Tagung richtet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter. Die Rechtsprechung der Sozialgerichte zum SGB II wird von Jahr zu Jahr vielfältiger, detailreicher und damit auch unübersichtlicher. Die Entscheidungen des BSG haben zwar viele Fragen beantwortet; dafür sind aber neue Probleme akut geworden. Für die Instanzgerichte stellt sich häufig die Frage, wie mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung umzugehen ist. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die Rechtslage zum Teil mehrfach geändert hat. Daher sind viele in der Praxis jetzt aktuell besonders häufig anzutreffende Fallkonstellationen noch nicht höchstrichterlich geklärt. Die somit bestehende Rechtsunsicherheit führt letztlich auch dazu, dass sich zahlreiche Bescheide, die Gegenstand von sozialgerichtlichen Entscheidungen sind, als fehlerhaft erwiesen haben. Das vorliegende Seminar wendet sich schwerpunktmäßig den Brennpunkten des SGB II zu. Dabei werden - zu Themenkomplexen zusammengefasst - die unterschiedlichen Rechtsprechungsansätze vorgestellt. Ferner sollen die Problemkreise, die mit sozialgerichtlichen Eilverfahren zusammenhängen, besonders beleuchtet werden. Schließlich soll auf die Arbeitsweise und Schwierigkeiten, denen sich die Jobcenter gegenübersehen, eingegangen werden. Nicht zuletzt soll bei alledem auch ausreichend Gelegenheit gegeben werden, diese aktuellen Problemkomplexe zu diskutieren.

Tagung 22c
25.08. - 31.08.2019

Rheinland-Pfalz

Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie soll durch thematisch breit gefächerte Vorträge über neue Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege informieren. Voraussichtlich werden folgende Themen behandelt:

- Aktuelle Entwicklungen im Betäubungsmittelrecht
- Der moderne Rechtsextremismus - wie kann dieser erkannt werden, und was macht ihn attraktiv für junge Menschen?
- Methoden der forensischen Anthropologie
- Erscheinungsformen der Internetkriminalität
- Einsatz von Operativtechnik im Strafverfahren
- Führung und Einsatz von verdeckten Ermittlern in der polizeilichen Praxis
- Aktuelle Probleme des Revisionsrechts.

Tagung 22d
25.08. - 31.08.2019

Niedersachsen

Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Beleuchtet werden die Rollen von Recht, Justiz und Rechtswissenschaften im NS-Staat.

Ebenso wird der Frage nachgegangen, wie sich die Nachkriegsjustiz mit ihrer eigenen Vergangenheit und den nationalsozialistischen Verbrechen auseinandergesetzt hat. Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen, Filmvorführungen sowie eine Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers und der Gedenkstätte Oranienburg/Sachsenhausen.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 23c
01.09. - 06.09.2019

Nordrhein-Westfalen

Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Sie vermittelt die Grundbegriffe der forensischen Psychiatrie und Psychologie mit dem Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über psychiatrische Erkrankungen und ihre kriminologische Relevanz zu verschaffen, das Verständnis entsprechender Gutachten zu erleichtern sowie praktische Hinweise zur Auswahl und Anleitung von Sachverständigen zu geben. Geplante Themen sind unter anderem:

- Materiell- und verfahrensrechtliche Fragen bei der Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit
- Psychiatrische Erkrankungen: kriminologische Relevanz und forensische Beurteilung
- Das psychowissenschaftliche Gutachten: Aufgabenstellung und methodische Vorgehensweise
- Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen psychowissenschaftlicher Gutachten
- Praktische Fragen der Zusammenarbeit von Gericht und psychowissenschaftlichem Sachverständigen
- Spezialprobleme bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung: Persönlichkeitsstörungen und Affektdelikte
- Die forensisch-psychiatrische Beurteilung von Sexualdelikten
- Psychologische Testverfahren bei der forensischen Begutachtung
- Die Beurteilung der Gefährlichkeitsprognose
- Rechtsfolgen: Maßregelentscheidungen und Maßregelsetzung.

Tagung 23d
01.09. - 06.09.2019

Nordrhein-Westfalen

Zwischen Recht und Unrecht - Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Ihre Arbeit stellt Juristinnen und Juristen oft vor Entscheidungen, die die Grundlagen des Verständnisses von Recht und Unrecht berühren. Anpassung an eine sog. herrschende Meinung oder den Zeitgeist fällt stets leichter als die Verweigerung oder offener Widerstand. In extremer Form zeigte sich dies im letzten Jahrhundert, insbesondere - aber nicht nur - im Dritten Reich. Die Entscheidung der meisten Juristinnen und Juristen, aus Überzeugung oder „um Schlimmeres zu verhindern“ mitzumachen, ist aus heutiger Sicht ein Hauptfaktor für die damalige Verstrickung der Justiz in den nationalsozialistischen Unrechtsstaat. Die Tagung will zunächst anhand der Lebensläufe von Juristinnen und Juristen aus der Weimarer Republik, dem Dritten Reich, der DDR und der Bundesrepublik den Versuch unternehmen, nicht nur die damaligen Handlungen, sondern auch die jeweiligen, oft vielschichtigen Motive deutlich zu machen. Dabei werden Positionen der Anpassung solchen der Verweigerung und des Widerstands gegenübergestellt, um Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in Diskussionen ihren eigenen Standpunkt finden. Daneben wird reflektiert und diskutiert werden, inwieweit sich Richterinnen und Richter und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Gegenwart mit politischer und gesellschaftlicher Einflussnahme konfrontiert sehen. Neben den Vorträgen ist zudem eine eintägige Exkursion nach Berlin vorgesehen.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 27d Schleswig-Holstein
29.09. - 02.10.2019

Verfahrensrechtliche Probleme im
Ordnungswidrigkeiten- und im Strafverfahren

NEU

Diese Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und -richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die in ihren Dezernaten Ordnungswidrigkeiten bearbeiten.

Die Tagung befasst sich mit Verfahrensfragen des Straf- und Ordnungswidrigkeitenrechts, die Bedeutung im Revisions- und Rechtsbeschwerderechtszug gewinnen können. Insofern werden auch Struktur und Grundzüge des Revisions- und Rechtsbeschwerdeverfahrens dargestellt.

Schwerpunkte der Tagung liegen im Beweis- und Beweisanzugsrecht. Hier geht es insbesondere um den Umgang mit Beweisanzügen nach neuem Recht und Fragen der Beweisverwertung.

Tagung 28c Saarland
07.10. - 11.10.2019

Change-Management - Führen in
schwierigen Zeiten

NEU

Die Tagung richtet sich gleichermaßen an erfahrene wie angehende Führungskräfte in der Justiz.

Ob es um den Digitalisierungsprozess, geänderte Strukturen und Arbeitsabläufe oder um den Spagat zwischen immer mehr Aufgaben und weniger Ressourcen geht: Komplexe Veränderungen bestimmen auch in der Justiz zunehmend den Alltag der Führungskräfte. Doch vielfach stoßen Veränderungsprojekte auf Widerstand bei den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das macht Führen zu einer spannungsreichen Herausforderung, die Kraft kostet und nicht selten zu Frustration und Erschöpfung führt.

Wie schaffen es vor diesem Hintergrund Führungskräfte, sich selbst zu motivieren und ihre Mitarbeiter „mitzunehmen“? Was bedeutet es, den „Change“ zu „managen“, und welche konkreten Hilfsmittel gibt es dafür? Das Seminar bietet neben einem fundierten Input zum Thema „Change Management“ vor allem Raum zur Reflexion der eigenen Führungsrolle und zur Bearbeitung konkreter Veränderungsprojekte aus dem Führungsalltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dieser Praxis-Fokus soll in einer Folgetagung 2020 weiter vertieft werden.

Geplante Themen sind unter anderem:

- Meine Rolle und Motivation als Führungskraft
- Raus aus der Zwickmühle: Vom Umgang mit Komplexität
- Sich selbst führen: Selbstwirksamkeit als Ressource
- Warum Veränderungsprojekte scheitern - und wie sie gelingen
- Hilfreiche Instrumente für ein wirksames Change Management.

Tagung 28d Baden-Württemberg
07.10. - 11.10.2019

Lösungen finden - Entscheidungen treffen -
Stress vermeiden

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Es ist das tägliche Brot von Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten, Entscheidungen zu treffen, und die Basis dafür bilden Recht und Gesetz. Aber es gibt auch Situationen, da sind die Entscheidungskriterien nicht so klar, z.B. bei Entscheidungen, die das Zwischenmenschliche oder auch eigene Werthaltungen, Arbeitshaltungen, auch die sogenannte Work-Life-Balance und damit Lebensgestaltung betreffen. Eine gute Lösung und die richtige Entscheidung zu einem Problem gefunden zu haben, führt zu innerer Klarheit und Ruhe, Unentschiedenheit hingegen verursacht Stress und blockiert Energien. Wer sich und andere führen will, muss entscheiden können!

Aber welche Lösung ist „gut“, und welche Entscheidung ist die richtige?

Dieses Seminar thematisiert, wie und warum der „Problemzustand“ Stress verursacht, welche Problemlöse- und Entscheidungstypen es gibt und vor allem: wie man es schafft, zu einer guten Entscheidung und Lösung zu finden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen konkrete Problemlösemethoden kennen, die Verstand und Intuition nutzen.

- Stress durch ungelöste Probleme - was passiert im Gehirn?
 - Problemlöse- und Entscheidungstypen
 - Kopf oder Bauch? - Rationale und intuitive Methoden zur Entscheidungsfindung
 - Nutzwertanalyse
 - Basic Synectics
 - Die Disney-Methode
 - Mind Mapping und weitere Kreativtechniken
 - Systemische Entscheidungs-Aufstellungen.
- Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme ist für dieses Seminar wichtig und wird belohnt durch persönlich relevante Erkenntnisse!

Tagung 29c Berlin
13.10. - 18.10.2019

Strafvollstreckung und Strafvollzug

NEU

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit der Wahrnehmung von Vollstreckungsaufgaben betraut sind.

Nach der Rechtskraft eines Strafurteils sind die in diesem getroffenen Entscheidungen der Strafgerichte zu vollstrecken. Für alle Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die dabei Entscheidungen zu den Fragen im Bereich der Vollstreckung und dem Vollzug von Strafen und Maßregeln zu treffen haben, stellen sich eine Reihe von praktisch wichtigen Rechtsfragen, denen sich die Veranstaltung widmen soll. Im Rahmen der Veranstaltung sollen insbesondere die folgenden Themenbereiche behandelt werden:

- Allgemeine Fragen und aktuelle Probleme im Bereich der Strafvollstreckung und des Strafvollzugs
- Vollstreckungsrechtliche und vollzugsrechtliche Probleme der Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB
- Vollstreckungsersuchen aus dem Ausland und Abgabe der Strafvollstreckung ins Ausland
- Entscheidungen im Bereich der Kontakte der Gefangenen zur Außenwelt (u.a. Telefonate, Internetnutzung, Besuchsregelungen, Einbringen von Gegenständen in die Anstalt)
- Resozialisierung im Strafvollzug (z.B. Therapie, Religion, Arbeit und Politik)
- Strafvollzug in anderen Ländern.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen des Besuchs und dem anschließenden Gespräch mit den Verantwortlichen einer Berliner Justizvollzugsanstalt die Gelegenheit, einen Einblick in die unmittelbare Praxis des Strafvollzugs zu erhalten.

Tagung 29d Sachsen-Anhalt
13.10. - 18.10.2019

Was wirkt in einer Familie? Das Systemische Modell - Theorie und Selbsterfahrung

Die Tagung richtet sich vorrangig an Richterinnen und Richter, die mit Familien- und Strafsachen befasst sind, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in Jugendstrafsachen tätig sind. Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:

Richterinnen, Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sind in ihrem beruflichen Alltag regelmäßig oder gelegentlich mit familiären Problemen und/oder verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Häufig stoßen sie dabei auf Verhaltensweisen, die mit rein juristischem Wissen nur schwer zu verstehen und zu lösen sind.

Hier können Kenntnisse aus der Systemischen Familientherapie helfen. Kerngedanke der systemischen Arbeit ist die Annahme, dass der Schlüssel zum Verständnis und zur Veränderung von Problemen weniger in der auffälligen Person selbst liegt, sondern vielmehr im familiären Zusammenhang zu finden ist, in dem sich die Mitglieder gegenseitig beeinflussen.

In der Tagung sollen die systemischen Zusammenhänge innerhalb einer Familie, insbesondere die Stellung von Eltern und Kindern innerhalb des Systems, die komplexen Probleme von Patchwork-Familien und der Einfluss von Trennung und Tod einzelner Mitglieder auf das System sowie typische Konflikte und mögliche Lösungsansätze dargestellt, erörtert und erfahrbar gemacht werden. Neben der theoretischen Modelldarstellung erfolgt die Erarbeitung der Thematik in angeleiteten Übungen zur Fremd- und Eigenwahrnehmung, durch körperorientierte Arbeit, systemische Interventionen sowie persönlichen Austausch in Kleingruppen und in der gesamten Gruppe.

Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppensystemische Prozesse einzulassen und sich an Selbsterfahrungsübungen zu beteiligen.

Tagung 30c Sachsen
20.10. - 25.10.2019

Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die über mehrjährige Erfahrungen im Wirtschaftsstrafrecht verfügen oder bereits seit geraumer Zeit im Schwerpunktdezernat einer Wirtschaftsabteilung oder in einer Strafkammer/einem Strafsenat tätig sind. Neben der reinen Wissensvermittlung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zur Diskussion und zum Meinungsaustausch gegeben werden.

Schwerpunkte der Tagung sind:

- Neue Organisationsformen bei der Kriminalitätsbekämpfung und Risikomanagement
- Steuerstrafrecht und Vermögenstrafrecht (höchstgerichtliche Rechtsprechung)
- Vermögensabschöpfung: Rückgewinnungshilfe, Verfall/Einzziehung
- Compliance
- Korruption
- Marken- und Urheberrecht, Produktpiraterie
- Prozessrechtliche Fragestellungen in Wirtschaftsstrafsachen
- Verteidigung in Wirtschaftsstrafsachen.

Tagung 30d Rheinland-Pfalz
20.10. - 25.10.2019

Justiz, Medien, Medienrecht - Presseseminar

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als Medienreferentinnen und Medienreferenten bei ihren jeweiligen Behörden tätig sind oder eine solche Tätigkeit zu übernehmen beabsichtigen.

Die Tagung soll die Position der freien Medien als „vierte Gewalt“ im Spannungsfeld zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit einerseits und den Persönlichkeitsrechten der Betroffenen andererseits beleuchten. Hierzu zählt sowohl die gesetzliche Einbindung der Medien in unser Rechtssystem als auch die Darstellung einzelner, typischer Konfliktsituationen. Die Zusammenarbeit zwischen Presse und Justiz soll sowohl in praktischer als auch in juristischer Hinsicht dargestellt und diskutiert werden. Dazu besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit zahlreichen Medienvertretern. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Workshop, der sich der konkreten Medienarbeit bei Gerichten und Staatsanwaltschaften widmet. Dabei geht es zum einen um das professionelle Erstellen von schriftlichen Pressemitteilungen. Zum anderen wird im Training mit Kamera und Mikrofon das Verhalten bei Interviews für das Fernsehen und den Hörfunk geschult. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten wertvolle Hinweise von erfahrenen Journalisten. Geplant sind zudem in Berlin Besuche des RBB-Funkhauses sowie der Chefredaktion „Bild“ beim Axel-Springer-Verlag. In beiden Fällen finden Redaktionsgespräche statt.

Tagung 31c
28.10. - 01.11.2019

Nordrhein-Westfalen

Recht rund um das Arbeitsverhältnis

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.

Arbeitsrichterinnen und Arbeitsrichter werden häufig unvermittelt - etwa im Güetermin und im Rahmen von Vergleichsgesprächen - mit speziellen zivil-, steuer-, sozialversicherungs- oder öffentlich-rechtlichen Fragestellungen konfrontiert. Nicht selten besteht insoweit bei allen Prozessbeteiligten Unsicherheit. Hier gilt es, die rechtlichen Rahmenbedingungen des Arbeitsverhältnisses zu kennen, Fehlvorstellungen zu korrigieren, eine aus der Sicht der Parteien ungewollt ungünstige Gestaltung von Vergleichen zu vermeiden und Fehler bei der Titulierung von Ansprüchen nach Möglichkeit auszuschließen. Dafür sind Kenntnisse der auf das Arbeitsverhältnis und seine Beendigung einwirkenden Rechtsvorschriften fremder Rechtsgebiete erforderlich, die den rechtlichen Rahmen des einzelnen Arbeitsverhältnisses beschreiben und bestimmen.

Die Veranstaltung dient der Vertiefung der Rechtskenntnisse im Bereich des Sozialversicherungsrechts (Renten-, Kranken- und Arbeitslosenversicherung), des Steuerrechts, des Betreuungs- und Insolvenzrechts sowie des Ausländerrechts.

Geplante Themen sind unter anderem:

- Versteuerung von Arbeitseinkommen, Nachzahlungen, Einmalzahlungen und Abfindungen
- Arten von Rente wegen Alters, langjähriger Beschäftigung, Erwerbs- und Teilerwerbsunfähig (Anspruchsvoraussetzungen, Kürzungsvorschriften, Nebeneinkommen)
- Krankenversicherung und Krankengeldbezug sowie Aufgaben der Krankenkassen als Einzugsstelle (hier Meldungen und Korrekturen)
- Bezug von Arbeitslosengeld und Leistungen nach dem SGB II, Sperrzeitproblematik
- Bezug von Insolvenzgeld, Bedeutung der Privatinsolvenz des Arbeitnehmers für das Arbeitsverhältnis und seine Beendigung
- Rückforderung von Bruttoentgelt (einschließlich der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge)
- Bedeutung einer Betreuung für das Arbeitsverhältnis
- Beschäftigung von Arbeitnehmern mit Migrationshintergrund, insbesondere von anerkannten oder geduldeten Asylbewerbern, bei Arbeitserlaubnis und parallelem Bezug von Sozialleistungen.

Tagung 31d
28.10. - 01.11.2019

Bund

Familienleistungen



NEU

Die vom Bundessozialgericht konzipierte Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten. Sie dient dem Erwerb vertiefter Kenntnisse einer Schnittstellenthematik. Familienleistungen sind zahlreich, rechtsgebietsüberschreitend und in ihren Auswirkungen auf andere (bedarfsabhängige) Leistungen sowie in ihren Wechselwirkungen inhomogen. Gemeint sind z. B. Mutterschaftsleistungen (mit Aufwenausgleich der Arbeitgeber), Elterngeld und Elternzeit, soziales und steuerrechtliches Kindergeld, Kinderzuschläge und Kinderfreibeträge, auch Unterhaltsvorschüsse nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Wer wann von wem welche Leistungen in welcher Höhe bekommt und wie sich die Leistungen konkurrierend und im Gesamtgefüge von Einkommen und auch substituierenden Leistungen (z. B. Grundsicherungsleistungen) darstellen, hängt von arbeitsrechtlichen, sozialrechtlichen, steuerrechtlichen und verwaltungsrechtlichen Gegebenheiten ab. Im Unterhaltsbereich ist noch das Familienrecht beteiligt (z. B. bei der Frage der Leistungsfähigkeit). Darüber hinaus kann es zu Bund-Länder-Überschneidungen kommen (z. B. Bayerisches Landeserziehungsgeld). Die Thematik bietet deshalb das Potenzial für eine entsprechend breit gefächerte Veranstaltung, die für Kollegen aus unterschiedlichsten Rechtsgebieten relevant und interessant sein kann.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Tagung 32c
03.11. - 08.11.2019

Nordrhein-Westfalen

Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung beschäftigt sich zum einen mit Aspekten der Strafzumessung unter revisionsrechtlichen Gesichtspunkten, wobei vor allem der Einfluss aktueller Rechtsprechung in den Blick genommen werden soll. Ferner werden im Rahmen der Veranstaltung rechtliche und praktische Aspekte des Opferschutzes behandelt. Der Schwerpunkt der Tagung liegt im Bereich des Adhäsionsverfahrens. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen in einem zweitägigen Workshop, wie ein Adhäsionsverfahren nach den bestehenden gesetzlichen Regelungen sinnvoll gestaltet und bearbeitet werden kann.

Tagung 34d Baden-Württemberg
18.11. - 22.11.2019

Grundzüge der Bilanzierung einschließlich ihrer steuerrechtlichen Grundlagen

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die jeweils über keine bzw. nur geringe Vorkenntnisse verfügen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Jahresabschlüsse selbständig zu lesen und zu beurteilen. Gearbeitet wird mit echten Jahresabschlüssen von Unternehmen aller Größenordnungen. Kenntnisse in Buchführung und Bilanzierung werden nicht vorausgesetzt.

- Schwerpunktmäßig werden folgende Themen behandelt:
- Bilanzierungspflichten und Bilanzierungszwecke: warum bilanzieren Unternehmen?
 - Die Elemente des Jahresabschlusses und ihre Funktionen: was sagt die Bilanz, was sagt die Gewinn- und Verlustrechnung?
 - Einzel- und Konzernabschluss, Abschluss nach HGB und nach IFRS: was haben sie gemeinsam, worin unterscheiden sie sich?
 - Ansatz und Bewertung von Vermögen und Schulden: was gehört in die Bilanz und was nicht? Und wie werden die Bilanzposten bewertet?
 - Bilanzierung und Besteuerung: ist Gewinn = Einkommen?
 - Bilanzanalyse: was ist eine gute, was ist eine schlechte Bilanz? Und: was verschweigen die Bilanzersteller, und wie? Methoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit.

Tagung 35c Deutsche Richterakademie
25.11. - 28.11.2019

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 35d Deutsche Richterakademie
25.11. - 28.11.2019

Deutsche Richterakademie Aktuell

Diese Tagung zu einem besonders aktuellen Thema wird kurzfristig gesondert ausgeschrieben.

Tagung 36c Baden-Württemberg
01.12. - 06.12.2019

Aktuelle Fragen aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht

Die Tagung wendet sich vornehmlich an Vorsitzende von Kammern für Handelssachen sowie Richterinnen und Richter, die mit Handels- und Gesellschaftsrecht befasst sind. Behandelt werden in Vortrag und Diskussion voraussichtlich die folgenden Themen:

- Ausgewählte Fragen aus dem Recht der GmbH
- Handelsvertreterrecht, Vertragshändlerrecht
- Aktuelle Probleme aus dem Recht der Personengesellschaften
- Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
- Aktuelle Probleme des Aktienrechts
- Nachfolge im Gesellschaftsrecht.

Tagung 36d
01.12. - 06.12.2019

Nordrhein-Westfalen

Versicherungsrecht

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die mit dem Versicherungsrecht befasst sind.

Sie vermittelt zunächst einen Überblick über das allgemeine Versicherungsvertragsrecht sowie den Themenbereich der Verletzung vorvertraglicher Anzeigepflichten und Obliegenheiten nach dem neuen VVG. Anschließend widmet sie sich besonderen Versicherungsarten. Geplante Themen sind unter anderem:

- Haftpflicht- und Kraftfahrzeugversicherung (inkl. Kaskoversicherung)
- Lebensversicherung und Berufsunfähigkeitszusatzversicherung
- Grundzüge der Unfallversicherung
- Allgegenwärtige Rechtsfragen der privaten Krankenversicherung.

Tagung 37c
09.12. - 13.12.2019

Hamburg

Mediative Elemente im Bauprozess

Die Tagung „Mediative Elemente im Bauprozess“ richtet sich an Richterinnen und Richter, die im Bereich des privaten Baurechts tätig sind und/oder sich für den Einsatz mediativer Elemente in diesem Bereich der Rechtsprechung interessieren.

Im Bauprozess geht es häufig um eine Vielzahl streitiger Einzelpunkte - langwierige Verfahren mit vielen Beteiligten, umfangreiche und aufwendige Beweisaufnahmen können die Folge sein.

Um dem zu begegnen und auch diese Verfahren einer möglichst zügigen, ressourcensparenden und an den Interessen der Parteien orientierten Lösung zuzuführen, bietet sich das bereits in anderen Bereichen bewährte Mittel der Mediation an.

Neben einer kurzen Einführung in die Grundtechniken Mediation werden daher im Rahmen der Tagung die spezifischen Anwendungsmöglichkeiten im Bauprozess erarbeitet und in praktischen Übungen vertieft. Dabei spielt auch die Sicht von Anwälten und Sachverständigen und deren möglichst gewinnbringende Einbindung in das Verfahren eine Rolle.

Folgende Bausteine sind Gegenstand der Tagung:

- Grundtechniken der Mediation
- Ein Wasserschaden und seine Folgen - der praktische Anwendungsfall
- Kommunikation im Bauprozess
- Welche Interessen stehen hinter den Positionen?
- Arbeit mit Hypothesen, Einbeziehung Dritter, Einzelgespräch?
- Der Bauprozess aus Richter-/Anwaltssicht, Rolle des Sachverständigen.

Die Bausteine werden ergänzt durch praktische Übungen und einen Impulsvortrag zu einem aktuellen baurechtlichen Thema. Zum Abschluss sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingeladen, Fälle aus ihrer richterlichen Praxis vorzustellen, für die dann gemeinsam unter Anwendung des Erlernten neue Lösungsansätze entwickelt werden können.

Tagung 37d
09.12. - 13.12.2019

Bund

Strafverfolgung bei sexuellem Übergriff - Die „Nein-heißt-Nein-Lösung“ im StGB

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Mit dem im November 2016 in Kraft getretenen 50. Strafrechtsänderungsgesetz - Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung - hat das Sexualstrafrecht eine grundlegende Neuausrichtung erfahren. Sie hat nicht nur zur Aufnahme der „Nein-heißt-Nein-Lösung“ in das Strafgesetzbuch geführt, sondern auch eine Vielzahl weiterer neuer Grundtatbestände im Sexualstrafrecht geschaffen.

Die Tagung wird sich im Einzelnen mit diesen neuen Regelungen befassen. Es sollen aber auch die besonderen Schwierigkeiten und Anforderungen in Strafverfahren wegen sexuellen Übergriffs beleuchtet werden und zwar auch vor dem Hintergrund der neuen Rechtslage. So wird es unter anderem um die Probleme beim Tatnachweis und bei der Beweissicherung gehen sowie um den Umgang mit Falschverdächtigungen. Schließlich wird sich die Tagung mit dem Schutz der Opfer in Strafverfahren wegen Sexualdelikten beschäftigen.

Tagung 38c
16.12. - 19.12.2019

Sachsen-Anhalt

Reichsbürgerbewegung



Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Die Tagung soll einen Überblick über das Phänomen der „Reichsbürger“ und ihre bizarren Gedankenwelten geben. Die Anhänger dieser Bewegung gehen davon aus, dass das „Deutsche Reich“ in den Grenzen von 1937 oder 1914 fortbesteht. Diese Personen sind häufig dem rechtsextremen Lager zuzuordnen, treten drohend und querulatorisch auf und stellen die Bediensteten der Gerichte und Behörden vor erhebliche Probleme.

Seit den Schüssen der Reichsbürger auf Polizeibeamte ist deutlich geworden, dass von diesem Personenkreis auch ein erhebliches Gefahrenpotential ausgeht.

Die Veranstaltung informiert über die Ideologie der Reichsbürgerbewegung und beleuchtet die typischen Argumentationsmuster dieser Menschen. Außerdem werden rechtliche und tatsächliche Handlungsempfehlungen vorgestellt.

Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.

Januar

	01	02	03	04	05
Mo		07	14	21	28
Di	01	08	15	22	29
Mi	02	09	16	23	30
Do	03	10	17	24	31
Fr	04	11	18	25	
Sa	05	12	19	26	
So	06	13	20	27	

01.01.2019 Neujahr
*06.01.2019 Heilige Drei Könige¹⁾

Februar

	05	06	07	08	09
		04	11	18	25
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	
	02	09	16	23	
	03	10	17	24	

März

	09	10	11	12	13
		04	11	18	25
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31

April

	14	15	16	17	18
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	
	04	11	18	25	
	05	12	19	26	
	06	13	20	27	
	07	14	21	28	

19.04.2019 Karfreitag
21.04.2019 Ostersonntag
22.04.2019 Ostermontag

Mai

	18	19	20	21	22
Mo		06	13	20	27
Di		07	14	21	28
Mi	01	08	15	22	29
Do	02	09	16	23	30
Fr	03	10	17	24	31
Sa	04	11	18	25	
So	05	12	19	26	

01.05.2019 Tag der Arbeit
30.05.2019 Christi Himmelfahrt

Juni

	22	23	24	25	26
		03	10	17	24
		04	11	18	25
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30

09.06.2019 Pfingstsonntag
10.06.2019 Pfingstmontag
*20.06.2019 Fronleichnam²⁾

Juli

	27	28	29	30	31
		01	08	15	22
		02	09	16	23
		03	10	17	24
		04	11	18	25
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28

August

	31	32	33	34	35
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	31
	04	11	18	25	

**15.08.2019 Maria Himmelfahrt³⁾

September

	35	36	37	38	39	40
Mo		02	09	16	23	30
Di		03	10	17	24	
Mi		04	11	18	25	
Do		05	12	19	26	
Fr		06	13	20	27	
Sa		07	14	21	28	
So	01	08	15	22	29	

Oktober

	40	41	42	43	44
		07	14	21	28
		01	08	15	22
		02	09	16	23
		03	10	17	24
		04	11	18	25
		05	12	19	26
		06	13	20	27

03.10.2019 Tag der Deutschen Einheit
*31.10.2019 Reformationstag⁴⁾

November

	44	45	46	47	48
		04	11	18	25
		05	12	19	26
		06	13	20	27
		07	14	21	28
	01	08	15	22	29
	02	09	16	23	30
	03	10	17	24	

*01.11.2019 Allerheiligen⁵⁾
*20.11.2019 Buß- und Bettag⁶⁾

Dezember

	48	49	50	51	52	01
		02	09	16	23	30
		03	10	17	24	31
		04	11	18	25	
		05	12	19	26	
		06	13	20	27	
		07	14	21	28	
	01	08	15	22	29	

24.12.2019 Heiligabend
25.12.2019 1. Weihnachtstag
26.12.2019 2. Weihnachtstag

¹⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen-Anhalt
²⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland
³⁾ Bayern (in Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung), Saarland
⁴⁾ Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
⁵⁾ Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland
⁶⁾ Sachsen



HERAUSGEBER

Deutsche Richterakademie
Berliner Allee 7
54295 Trier

www.deutsche-richterakademie.de

© 2018 Deutsche Richterakademie

